

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

492 (21.10.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Anker“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Sichel und Sammlerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Halbjährlich M. 4.20 Jahresbetrag M. 8.00. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

6 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 492.

Karlsruhe, Samstag den 21. Oktober 1911.

Telephon-Nr. 66.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 491 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 492 umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 85 und Verlosungsliste Nr. 29; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zum 100. Geburtstag des Komponisten Franz Liszt.“ (Musik) — „Gefährte Vögel.“ — „Bilder zu den Unruhen in China.“ (Musik) — „Rundschau aus Mail.“ — „Der erste Ausstieg des Luftschiffes „Schütte-Lanz.“ (Musik) — „Für unsere Frauen.“ Modeplauderei von Meta v. Dellgow. — „Von der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmal in Aachen.“ (Musik) — „Merlet.“ — „Käselede.“

Ein östliches Gibraltar?

v.L. Berlin, 21. Okt. Von einem alten deutschen Militär erhalten wir über La Valette (Malta), folgende am 12. d. M. in Tripolis aufgenommene hochinteressante Schilderung und Beurteilung der Lage:

Ein Meeresgebiet des entschlossenen Zugreifens auf politisch-militärischem Gebiet ist die eben erfolgte Besetzung von Tobruk an der Küste der Cyrenaika. Sie ist vollkommen überraschend erfolgt. Erst gestern haben die hiesigen Italiener und die wie die Schiffe aufpassenden Kriegskorrespondenten erfahren, daß Vize-Admiral Aubry mit dem 1. Geschwader bereits am 5. den Hafen angelaufen und ihn, fast ohne Widerstand zu finden, okkupiert hat. Die Schiffsbesatzungen sind dann durch ein besonderes kleines Expeditionskorps von Infanterie, Feldartillerie und einer Genielompagnie, das in der Nacht vom 5. zum 6. Oktober Neapel verlassen hatte, abgelöst worden, so daß die Schiffe für weitere maritime Unternehmungen verfügbar wurden. Ein freidurchgeführtes systematisches Nachrichten-Versicherungssystem, das nur denkbar ist bei strenger Disziplin auch der Truppe, hat wiederum gute Früchte getragen. Die militärisch-operativen Interessen müssen der Meinung der Zeitungsleser vorangestellt werden.

Was ist Tobruk? Der wichtigste Haupthafen der an das türkische Ägypten angrenzenden Cyrenaika, etwa 600 Kilometer von Alexandria und 900 von Port-Said entfernt. Ein feiner Figuration nach an Spezia erinnerndes windgeschütztes Hafengebiet, mit einer Tiefe von 15 Metern am Eingang, die an den Landungsstais nicht unter 5 1/2 Meter sinkt. Eine solche Lage und Beschaffenheit verleiht dem Platz unzweifelhaft eine international-politische und hohe strategische Bedeutung. Bei der sorgfältigen Vorbereitung des ganzen Tripolis-Unternehmens haben die Italiener das natürlich gewußt. Sonst hätten ausländische Urteile über die Bedeutung des Hafens aufklären müssen. Der Engländer Morton nennt ihn „den Schlüssel des östlichen Mittelmeers“; in Händen einer europäischen Macht könne er die Bedeutung von Gibraltar und Malta stark beeinträchtigen. Der Franzose Binon urteilt: „Die europäische Nation, die in den Besitz von Tobruk gelangt, würde allein dadurch einen starken Einfluß auf die Geschichte des Mittelmeers ausüben können.“ Und unser Koloss endlich sagt: „Tobruk kann der erste Hafen des östlichen Mittelmeers werden.“ Verschiedene Staaten haben in verschiedenen Stadien der politischen Entwicklung sich bei der Türkei um den Hafen als Kohlenstation, Ankerplatz für Handelschiffe usw. beworben. Die bekannte Eisenbahn der Mächte hat wohl den Abschluß des Geschäftes immer hintertrieben. Nun fällt eine ausichtsreiche Besetzung im Brennpunkt des internationalen Verkehrs Italien gewissermaßen als reife Frucht in den Schoß. Natürlich handelt es sich dabei um einen Beschluß mit langer Sicht. Millionen werden ein Ausbau des Hafens erfordern, wenn er im Völkerverkehr eine Rolle spielen soll.

Franz Liszt.

Zu seinem 100. Geburtstag (22. Oktober 1911). Von Professor Dr. F. M. Richard Graf du Moulin-Edart.

Ich entsinne mich eines schönen Sommermorgens, da ich als Sechsjähriger im Garten des Hotels Marienbad in München spielte und auf einen Mann aufmerksam wurde, der in dem Briefergewande mir Ehrfurcht einflößte und doch wie ein Zauberer auf meine kindliche Phantasie wirkte. Er zog mich magisch an. So begann ich mir an der Bank auf der er wartend saß, zu schaffen zu machen, und schließlich streckte ich, mutig geworden, von rückwärts den Kopf über seine Schulter und sah ihm in das ernste Gesicht. Er nahm mich freundlich auf den Schoß, und durch allerlei Fragen brachte er heraus, daß ich der Sohn des Mannes sei, auf welchen er wartete. Sein Besuch hatte sich mit dem meines Vaters gekreuzt, und bald erschien dieser mit einer nicht minder eigenartigen Frau, der Fürstin Sany-Wittgenstein. Der Wartende war Franz Liszt. Ein Jahr später sah ich ihn wieder in Regensburg als Gast meiner Eltern. Ich durfte ihn zum Dom begleiten und kniete dort in der Galerie neben ihm, wo er den Kirchengesang anführte. Nach dem Gottesdienste hob er mich empor und küßte mich, weil ich ein so frommer Junge sei. Das ging mir tief zu Herzen, nicht bloß, weil ich von meinem Vater gehört, daß er einer der „ganz Großen“ sei, sondern weil mir sein Wesen einen mächtigen, fast übernatürlichen Eindruck machte, so daß es mir später ganz selbstverständlich schien, daß Wagner an ihn von den „Gottesputzen“ schrieb, die er bei ihm hinterlassen. Heute kenne ich die Ursache dieser Wirkung. Es war der Zauber der Verkörperung und die Milde edelster Resignation, die über dem einzigartigen Menschen lag. Er hatte die Höhe seines Lebens schon überschritten und ließ es ausstrahlen in Menschlichkeit und Frömmigkeit.

Jetzt begehrt die ganze Kulturwelt die Feier seines hundertsten Geburtstages. Nicht ohne Ergriffenheit. Sie fühlt, daß diese wunderbare Persönlichkeit zwar der Vergangenheit angehört und in unseren Tagen vielleicht gar nicht mehr da werden könnte, was er war, daß er aber in ihr selbst seine Spuren eingegraben hat und sein Geist in ihr lebendig ist und bis in ferne Generationen lebendig bleiben

Für den totalen Handel hat der Ort schon heute eine gewisse Bedeutung. Die Banca di Roma, die mit ihren Spekulationen auf die Erschließung von Tripolis als feste finanzielle Rückendeckung hinter der italienischen Kriegspartei steht, hat dort bereits eine Zweigniederlassung mit Magazinen und Ladeplätzen für den Import von Reis und Zucker, für den Export von Vieh, Häuten und des für die Papierfabrikation (Banknoten) wichtigen Spartograses. Wichtig aber als kommerzielle Schützungen und strategische Zukunftshoffnungen ist die Bedeutung der militärisch-politischen Tatsache: Italien hat durch die Besetzung von Tobruk mit Landtruppen auch die Grenzprovinz des türkischen Ägyptens, die Cyrenaika, den italienischen Kolonialbesitzungen einverleibt. Die von der Türkei so heiß ersehnte Interventionspolitik der Mächte würde auch hier, wenn sie einsetzte, kein Feld mehr finden.

Deutscher Reichstag.

(Zel. Bericht.)

Berlin, 21. Okt. Am Bundesratsstische die Staatssekretäre von Riberlen-Wächter und Visco, sowie Unterstaatssekretär von Vindequist.

Präsident Graf Schwerin-Löwis eröffnet um 11 Uhr 15 Min. die Sitzung. Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Gesetzesentwurfes betreffend die

Errichtung eines Kolonial- und Konsulargerichtshofes.

Zu § 2 liegt ein Antrag Heckscher (f. Bp.) vor, als Sitz des Gerichtes nicht Berlin, sondern Hamburg zu wählen. Auf Antrag des Abg. Müller-Meinungen (Bp.) wird die Diskussion über den § 2 zurückgestellt. Abg. Müller-Meinungen erklärt sodann: Da es sich hier um die Schaffung eines obersten Gerichtshofes handelt, so darf das Gericht nicht mit Verwaltungsbeamten, sondern nur mit Richtern besetzt werden. Wenn im Auswärtigen Amt die Ansicht herrscht, die Gewähr für eine sachgemäße Entscheidung nur bei der Mitwirkung eines Rates aus der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes geben zu können, so liegt darin eine Herabsetzung unseres Richterstandes. Ich bitte daher um die Annahme unseres Antrages, der die Anstellung der Mitglieder des Gerichtshofes auf Lebenszeit herbeiführen und bestimmen soll, daß diese Richter gleichzeitig einem anderen ordentlichen deutschen Gerichte angehören können.

Staatssekretär von Vindequist: Es muß daran festgehalten werden, daß die Richter bei diesem obersten Gerichtshof nicht im Hauptamte, sondern im Nebenamte tätig sein sollen. Dieser oberste Gerichtshof soll außer den Sachen, die gegenwärtig der Rechtsprechung des Reichsgerichtes unterliegen, später noch andere Aufgaben übertragen erhalten. Ich bitte, die Kommissionsfassung anzunehmen.

Staatssekretär von Riberlen-Wächter: Wir müssen eine selbständige Konsulargerichtsbarkeit haben und deshalb ist für den Gerichtshof ein Mann erforderlich, der in steter Fühlung mit allen Erscheinungen auf dem Gebiete des internationalen Rechtes steht. Wir legen den größten Wert darauf, daß ein derartiges Mitglied des Auswärtigen Amtes dem Kollegium angehört.

Abg. Wagner: Sachsen (lon.) beantragt, die §§ 7 und 2 an die Kommission zurückzuverweisen. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Rechten und des Zentrums abgelehnt.

Abg. Gräber (Ztr.): Einen abhängigen Verwaltungsbeamten, der jederzeit zur Disposition gestellt werden kann, in den Gerichtshof einzubeziehen, halte ich für äußerst bedenklich.

Abg. Stadthagen (Soz.): Wir wollen unabhängige Richter und die Zuziehung von Schöffen in Strafsachen. Abg. Dove (f. Bp.) betont ebenfalls die Notwendigkeit einer unabhängigen Rechtsprechung.

Nach weiterer Debatte wird der Antrag Müller-Meinungen zu den §§ 3-7 angenommen und der Antrag Stadthagen (Schöffen betreffend) abgelehnt. Damit ist der Verwaltungsbeamte aus dem Kollegium ausgeschlossen.

Es folgt die Beratung des § 2 betreffend den Sitz des Gerichtshofes. In längerer Debatte sprechen sich verschiedene Redner für Hamburg aus, darunter der Gesandte und Bundesratsbevollmächtigte Klugmann.

Staatssekretär v. Vindequist betont, daß nur Berlin als Sitz in Betracht kommen könne. Der gestellte Antrag wird abgelehnt. Somit bleibt Berlin Sitz des Gerichtshofes. Der Rest des Gesetzes wird ohne Debatte unverändert angenommen.

Darauf verlegt sich das Haus. Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. Interpellationen betreffend die Lebensmittelsteuerung, Schluß gegen 3 Uhr.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 21. Okt. Das soeben erschienene Gesetzes- und Verordnungsblatt enthält eine Verordnung und Bekanntmachung des Ministeriums des Innern über die Dienstbücher der Schiffsmannschaft auf deutschen Rheinschiffen, über Gewerbeaufsicht und über die Einfuhr von Schlachtvieh aus Oesterreich-Ungarn.

Karlsruhe, 21. Okt. Neuerdings finden beim Landgericht Karlsruhe in Beweisaufnahmeterminen vor dem beauftragten Richter Schreibmaschinen bei der Protokollaufnahme Verwendung. Die Einrichtung ermöglicht es, nicht nur die Protokolle rascher aufzunehmen, sondern auch den Parteien die Protokollabschriften sofort zur Verfügung zu stellen und auf diese Weise den Prozeßgang zu beschleunigen. Die Einführung dieser Einrichtung wird deshalb vom Justizministerium auch den übrigen Gerichten empfohlen werden. Damit eine unnötige Herstellung von Durchschlägen vermieden wird, ist es jedoch erforderlich, daß die Anträge auf Erteilung von Protokollabschriften dem Richter oder Protokollführer spätestens bei Beginn des Beweisaufnahmetermins vorliegen. Es erscheint daher zweckmäßig, wenn ein Gericht von jener Einrichtung Gebrauch macht, die Parteien bezw. ihre Prozeßbevollmächtigten hierauf aufmerksam zu machen und sie zu ermahnen, die Protokollabschriften sobald als möglich zu bestellen.

Mannheim, 21. Okt. Wegen der Rheinauer Eingemeindungsfrage fand unter dem Vorsitz des Großh. Amtsvorstandes mit Vertretern der Gemeinde Seddenheim und der Stadt Mannheim eine Konferenz statt, über die Oberbürgermeister Martin in der letzten Stadtratssitzung berichtete. Der Stadtrat beschloß, seine Stellung zu den von der Großh. Regierung gemachten Vorschlägen dem Ministerium des Innern eingehend schriftlich festzulegen und zu begründen.

Mannheim, 21. Okt. Der Grund- und Hausbesitzerverein hat in seiner gestrigen Versammlung Stellung zu den städtischen Wahlen genommen. Der Vorschlag des Vorstandes, keine eigenen Listen aufzustellen, sondern die bürgerlichen politischen Parteien zu unterstützen, wurde einstimmig angenommen. Die drei bürgerlichen Parteien (Nationalliberale,

wird. Drei starke Nationalitäten erhoben Anspruch auf ihn und dürfen, jede mit gleichem Rechte, ihn den ihrigen nennen: die Ungarn, die Franzosen und die Deutschen. Und doch gravitiert er mit dem, was an ihm unterlich ist, am meisten zu unserem Volke, wenn er auch ohne den Zusammenhang mit Welt und Wesen der Magagnan und mit dem vorwärtigen Frankreich nicht denkbar wäre. Ein Ungar war sein Vater, in Diensten des Fürsten Esterhazy, von deutschem Blute die Mutter, die ihn am 22. Oktober 1811 in dem Dorfe Raibing gebar. Von ihr hatte er den weisen frommen Sinn. Der musikalische Vater aber erzog ihn mit Hilfe freundlicher Gönner zum Musiker, und es ist sein Verdienst, daß der Knabe über die gefährlichen Stadien des Wunderfindes — denn als solches wurde er in Wien und München, Paris und London gefeiert — ohne Schaben hinwegkam. Er verschaffte ihm in Wien den Unterricht Karl Czernys und übergab ihn in Paris den Händen Anton Reichas. Paris ward sein Schicksal, der Faubourg Saint Germain seine eigentliche Heimat. Dort atmete er in den Salons den Geist des achtzehnten Jahrhunderts und verpöchte dort auch den frühen Hauch der neuen Zeit. Die hohen Damen wurden seine Lehrmeisterinnen in der Kunst des Lebens, für die er freilich mit seinem Herzblut bezahlte mußte. Grenzenloser Jubel ward dem jungen Pianisten, höchste Popularität dem Wunderfind zuteil. Aber alles ist Etappe. Auch die Aufführung seiner Oper, die fünf Tage vor seinem sechzehnten Geburtstag an der Großen Oper stattfand und auf die der Vater allzu große Hoffnungen gesetzt. Dessen Tod war für Liszt das Zeichen zu innerer Einkehr. Er holte die Mutter nach Paris, zog sich auf Jahre von der Öffentlichkeit zurück und legte nun den Grund zu der breiten Bildung, die ihn den Geist und die Literatur der großen Nationen völlig umspannen ließ. Es war hier kein banausisches Lernen. Zarte Hände wiesen ihn dabei den Weg — die junge Gräfin Saint Eliey. Er gewann ihr Herz — ihre Hand blieb ihm verlobt. Noch nach Jahren klang in dem Liebe „Ich möchte hingehen wie der Abendstern“ dieses erste, reine, große Fühlen nach, freilich getragen von der See „Kraft des Mannes, der von sich sagen konnte, daß er die Prüfung bestanden. Damals aber verfiel er in Krankheit, und der mühsam Gesehene — schon hatten die Zeitungen seinen Retrograd gebracht — versenkte sich ganz im Sinne des Bonapartes. Ich wähle mir den schmerz-

lichsten Genuß“ in eine trübe Mystik. Der alte Gedanke, Priester zu werden, regt sich in ihm mit neuem Ungestüm. Er war es eigentlich schon damals. Er war es, da er sich eine Zeitlang dem Saint-Simonismus hingab, er war es als Freund und Schüler des Abbe Lamennais, er blieb es auch als der Freund und Vertraute der George Sand. Er blieb es, da ihn die Juli-Revolution begeisterte, und die mystische Dichtung, die er ihren Heben widmen wollte, hätte sektrische Einschlag erhalten, da er in ihr das Husitenland und „Ein feste Burg ist unser Gott“ mit den „Marzellisten“ aller Völker zu einem gewaltigen Menschheits- und Freiheitsgymnast dynamisch verknüpfen und steigern wollte. Doch auch diese Stimmung löste sich in höhere, reinere Afforde auf, während George Sand freilich Einfluß auf sein Denken behielt. Ich sage Denken — denn sein Fühlen wandte sich von diesen prächtigen Menschen zu einer anderen Frau, der Gräfin d'Agoult, der er nun die besten Jahre seines Lebens geopfert hat, Jahre reich an Enttäuschungen und Demütigungen, die er um ihretwillen und durch sie erlitt. Aber sie geben seinem Dasein doch einen neuen reichen Inhalt. Die Gräfin schenkte ihm zwei Töchter und einen Sohn, dessen frühes Versterben Bülow in so ergreifender Weise geschildert hat. In den beiden Töchtern aber spiegelt sich eine große Zeit wieder: Cosima, die Gattin Bülows und Wagners; Claudine, die Gemahlin des Ministers Mallier, dessen Name mit Napoleons Glück und Ende eng verknüpft ist! Und es waren Lebjahre. In Genf gewann er die Vollendung für sein Klavierpiel, und in Italien erschloß sich ihm mit den Kunstwerken der Antike und der Renaissance eine neue Welt. Wie später Konrad Ferdinand Wener das Gehörte in Dichtung auslöste, so begann in Liszt der Geist Danies und der Renaissance zu klingen. Dieses feherliche Auge sah in der Tonwelt selbst den Reflex des Schönen, das sein begeisterter Blick eingefangen.

Aber schon war er wieder als Virtuose in die Welt getreten, und Frankreich wie Italien jubelten ihm zu. Auch Deutschland hatte es sich schon gewonnen. Ueberall gab er mit vollen Händen, Kunst und Gold. Das Beethoven-Denkmal in Bonn kam eigentlich nur durch seine Mithilfe zustande. Ein Viertel der Kosten hat er getragen. Nun tief ihn die Not in die Heimat zurück. Maurus Jokai hat uns die fürchtbare Ueberschwemmung, die im Jahre 1838 Unarm heimsuchte,

Fortschrittler und Zentrum haben dem Ersuchen des Vereins, je vier Mitglieder des Grund- und Hausbesitzervereins auf die Kandidatenliste zu nehmen, entsprochen.

Heidelberg, 21. Okt. Ein Hausbesitzer der hiesigen Treuhandanstalt, der wegen Unterschlagung festgenommen werden sollte, versuchte sich mit Schwefelsäure zu vergiften. Augenblicklich ringt der Selbstmörder mit dem Tode.

Staufen (Weisgau), 20. Okt. Gestern fand hier die alljährlich übliche Versammlung der Bürgermeister des Amtsbezirks Staufen unter dem Vorsitz des Großh. Amtsvorstandes statt. Herr Bürgermeister Hugard (Staufen) hielt einen Vortrag über die Versorgung der Gemeinden mit elektrischem Strom, über den praktischen Wert der Elektrizität für Gewerbe und Landwirtschaft, sowie für die Hausbewohner zu Beleuchtungszwecken.

Hattungen (N. Engen), 20. Okt. Heute früh ist nach kurzem Leiden Herr Amtsbürgermeister Lukas Schmid im Alter von 72 Jahren gestorben. Der Verstorbene war vom Jahre 1870-1903 Bürgermeister; er hat sich um die Allgemeinheit große Verdienste erworben.

Aus Kunst und Wissenschaft.

W. R. Karlsruhe, 21. Okt. Während vorgekern der Karlsruher Kammerfänger Hans Tänzler in seinem Konzert Wert darauf legte, den hiesigen Musikfreunden zu zeigen, daß er auch als Piederfänger seinen Mann stehe, beschränkte sich der Münchener Kammerfänger Heinrich Knote in kluger Erkenntnis seines hauptsächlich auf dem dramatisch-musikalischen Gebiet liegenden Könnens bei seinem gestrigen Konzert darauf, sich der Karlsruher nur als stimmgewaltiger Opernfänger vorzustellen. Zu diesem Zweck wählte er ausschließlich Gesänge aus Wagnerischen Opern, so die „Gralsbesprechung“ aus „Lohengrin“, „Am stillen Herd“ und „Walthers Preislied“ aus „Die Meistersinger von Nürnberg“, „Siegmunds Liebesgesang“ aus „Die Walküre“ und „Schmelzlied“ aus „Siegfried“. Der Sänger hatte sich eine gewiß nicht leichte Aufgabe gestellt, und umso größere Anerkennung muß ihm gesollt werden, daß er sich ihrer so glänzend entledigte; denn in Anbetracht der gewaltigen Leistung, die er bot, fällt es nicht ins Gewicht, daß sich im Verlaufe des Abends eine ganz leichte, kaum merkbare Ermüdung in der Stimme zeigte. Besonders hervorgehoben zu werden verdient bei Knotes Gesang der klare Klang und die vornehme Behandlung des Tones, der wie gemeißelt aus der Kehle dringt. Behutsam holt ihn der Sänger aus der Tiefe heraus und läßt ihn in seiner Steigerung mächtig anschwellen. So zwang der Künstler das ausverkaufte Haus vom ersten bis zum letzten Ton unter den Bann seines Gesanges, und es war kein Wunder, daß sich der Beifall garnicht legen wollte, so daß auf die übliche Zugabe noch eine zweite folgen mußte.

Wie vorgekern Herr Tänzler von dem einheimischen Kapellmeister Georg Hofmann in feinsinniger Weise ausgezeichnet begleitet wurde, stand auch Herr Knote in der Person des Münchener Hofkapellmeisters Ernst Niemann, ein Klavierpieler zur Seite, wie er sich keine besseren wünschen konnte. Der Künstler beteiligte sich aber auch solistisch an dem gestrigen Konzert, indem er einige Kompositionen von Liszt vortrug. Mit einer hervorragenden Technik verbindet Herr Niemann ein feines, tiefes und reichbedeutendes Spiel, und wenn man trotzdem nicht recht warm wurde, so lag das gewiß nicht an dem vortragenden Künstler. Auch ihn zeichnete das Publikum durch so herzlichen Beifall aus, daß er sich zu einer Zugabe verstehen mußte.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: M. Egremont, Karlsruhe, „Kollektion“. A. Engelhard, Karlsruhe, „Kollektion (Landschaften)“. A. Gebhard, Karlsruhe, „Zwei Porträts“. Prof. Th. Sagen, Weimar, „Kollektion“ (Landschaften). H. Rau, Saarbrücken, „Bier Stillleben“. F. Rogge, Karlsruhe, „Fischer a. d. Bretagne“. A. Segal, Charlottenburg, „Kollektion“. Piet Sertan, Utrecht, „Sommer“ und „Frühling i. d. Abruzzen“. Prof. S. Thoma, Karlsruhe, „Sonntag 1911“.

Heidelberg, 21. Okt. Der Großherzog und die Großherzogin werden zur Teilnahme an der Viktoriafeier voraussichtlich Sonntag Nachmittag 1.30 Uhr hier eintreffen und im Palais Wohnung nehmen. Der Aufenthalt der Großherzoglichen Herrschaften in Heidelberg wird aller Wahrscheinlichkeit nach bis zum Mittwoch währen.

Vermischtes.

Halle a. d. S., 21. Okt. (Tel.) Heute morgen verübte in der Göbenstraße 27 der Lithograph Panoe auf die 22jährige Helene Schwarz ein Messer-Attentat. Das Mädchen erhielt mehrere Stiche in Gesicht und Arme. Der Täter flüchte bei dem Versuch, aus dem Fenster zu flüchten, zur Erde und brach die Wirbelsäule. Er war auf der Stelle tot.

Wien, 21. Okt. (Tel.) Wie die „Neue Freie Presse“ aus Foca in der Bulowina meldet, hat gestern Abend eine aus

in mächtigem Maße geschilbert. Nicht hätte in Venedig von der Katastrophe. Er eilte sofort nach Österreich, um zu helfen. Und nun lobte die Liebe zur alten Heimat feurig empor, und diese nahm ihn jubelnd auf. Freilich, sein ungarisches Herz hatte schon ein anderes begiernt — Chopin, der ihm in Paris wie ein verwandter Geist begegnet war und ohne den wir uns nicht denken können, gar nicht denken dürfen. Wie jene junge Gräfin Saint Crisp auf den Menschen Liszt Einfluß gewonnen, so Chopin auf den Musiker. In dem Liede „Ich möchte hingehn“ hört man neben der verhallenden Liebesklage die Seele Chopins leise rauschen, leise leuchten.

Aber nun lockte ihn die Welt und der Ruhm. Es ist die Zeit des ausgesprochenen Virtuositentums, wo er dem Geschmack des Publikums wohl allzu sehr nachgegeben. Da hat ihn auch Richard Wagner aus der Not des Lebens heraus in Paris gesehen. Doch dieser sah auf der ehernen Stütze statt des Lorbeers die Krone des Martyriums. Er fühlte, daß der Geseierte im Grunde doch der Sklave seiner Hörer geworden, und er schrieb den ergreifenden Aufsatz: „Der Virtuose und der Künstler“. Und Wagner hatte recht. Freilich von den Ketten, die ihm die einst so sehr geliebte Frau angelegt, hatte er sich gelöst, innerlich und äußerlich. Auch ihn hatte jene Lola Montez, die in München in den König so tiefe Leidenschaft, in den Münchenern so hochgradigen Zorn geweckt, für kurze Zeit jahriert. Aber dann war jene Frau in sein Leben eingetreten, die Fürstin Karoline Sagn-Wittgenstein, die ihn eine neue, große, freilich auch tragische Wendung gab. Für sie und mit ihr kam er nach Weimar, dessen Großherzog ihn schon längst in seine Hauptstadt gebeten hatte. Hier wurde er sehaft, hier fand er Ruhe und Kraft zur vollen Entfaltung seiner schöpferischen Eigenart. Und nun ward er deutsch. Gemiß hatte er bei seiner Rückkehr nach Ungarn den sprudelnden Zunguquell der heimatischen Musik entdeckt. Er fühlte die Wächterwanderschaft mit den wilden Söhnen der Puszta, den Zigeunern, denen er in seinem Buche ein schönes Denkmal geschaffen, wie er ihr wildes Musizieren in seinen ungarischen Hapsjodien verklärt hat. Aber jetzt erfüllte sich, was ihm schon in jungen Jahren Beethoven geoffenbart, und all sein bisheriges Komponieren sah er Studium zu sein zu dem Schaffen, das jetzt begann und in das begeistert und fördernd Richard Wagner hineintrat. Und seine Fremdschaft, die Berksa gewonnen und schiedt gelohnt, die er Schumann aus Virtuositentum entzogen, half nun dem flüchtigen Meister über die schwersten Lebensjahre hinweg. Es war ein einzigartiges Verhältnis, in das nur kurze Zeit Schatten fielen durch seine Beziehungen zur Fürstin. In diesen liegt ja die Tragik seines Lebens.

10 Mann bestehende türkische Räuberbande die österreichische Grenze überschritten und in der Ortschaft Sahbaze das Haus des Muselmanen Hugo Saczbay überfallen, die Bewohner des Hauses mißhandelt und beraubt. Nach vollbrachter Tat hat sich die Bande wieder über die Grenze zurückgezogen.

hd Butarest, 21. Okt. (Tel.) Ein Diebespaar, welches den vornehmsten Kreisen Rumäniens angehört und dem sich Schwierigkeiten bezüglich der Verheiratung in den Weg stellten, hat sich vom Kirchturn der Ortschaft Krasjowa herabgestürzt und blieb mit zerschmetterten Gliedern liegen.

Unfälle.

Izehoe, 21. Okt. (Tel.) Beim Brande einer Villa in Sude fanden die 48 Jahre alte Witwe Kohls und das 34-jährige Töchterchen des Stadtmilitärs Willi Weidmann den Tod in den Flammen. Die Bewohner wurden von dem Feuer im Schlafe überrascht. Weidmann gelang es, seinen 5-jährigen Sohn zu retten. Seine Frau sprang mit ihrem 3 Wochen alten Säugling und den anderen Kindern aus dem Fenster 5 Meter tief hinab, ebenso das Dienstmädchen; letzteres erlitt beim Sprünge aus dem Fenster einen Knöchelbruch.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 20. Okt. Der 34 Jahre alte Zimmermann Otto Schlär aus Mubau wurde wegen Blutschande zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

hd Cöslin (Pommern), 21. Okt. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte den Bauernsohn Pipow aus Ratow wegen Totschlages nach 5-tägiger Verhandlung, bei welcher 125 Zeugen vernommen werden mußten, zu 12 Jahren Zuchthaus. Pipow hatte seine Braut Luise Teichlaf ermürgelt und die Leiche unter das Eis des nahen Sees geschoben. Er hat die Tat nicht eingestanden.

Von der Luftschifffahrt.

Baden-Dos, 21. Okt. (Tel.) Das Militär-Luftschiff „L. 3. 9“ ist heute vormittag 9 Uhr 55 Min. zur Rückfahrt nach Friedrichshafen über den Schwarzwald aufgestiegen und nach 1 Uhr 40 Min. glatt vor der Halle in Friedrichshafen gelandet.

hd Mailand, 21. Okt. (Tel.) Der Flieger Classeur hat mit einem Passagier gestern auf einem Bleriot-Eindecker glücklich die erstmalige Ueberfliegung der Appenninen ausgeführt. Das Wetter war dem Fluge sehr günstig.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Wildpartikation, 21. Okt. Der Kaiser ist heutevormittag 10.40 Uhr hier eingetroffen und hat sich im Automobil nach dem Neuen Palais begeben.

hd Berlin, 21. Okt. Dr. Müller-Sagan, der seit einem Jahre die Spindlatzgeschäfte des Vereins der Brauereien von Berlin und Umgebung leitete, hat von dem Vorstand des Vereins einen längeren Urlaub erbeten, da er ernstlich krank ist. Der Vereinsvorstand hat diesem Ersuchen entsprochen.

Berchtesgaden, 21. Okt. Nach Mitteilungen der Reichsärzte über das Befinden des Prinzregenten ist der bronchitische Prozeß nahezu abgelaufen. Doch hatte der Regent eine weniger gute Nacht. Er fühlt sich infolge der vorausgegangenen Krankheit noch angegriffen und schonungsbedürftig. Voraussichtlich wird der Regent in nächster Zeit von Berchtesgaden nach München übersiedeln.

Paris, 21. Okt. (Privattele.) Aus Oran wird über eine Standauffäre gemeldet. Der französische Regierungskommissar in Algjba, Desfaillens, der dortige französische Konsul Jargon, der Kapitän Paubary sowie der scharfsichtige Raib von Algjba haben sich gemeinsam Veruntreuungen, Bestechungen, Unregelmäßigkeiten hinsichtlich von Kriegskontrollen schuldig gemacht. General Loutee begab sich im Automobil nach Algjba, ließ die Schuldigen verhaften und unter Bedeckung von Fremdenlegionären nach Temcen bringen, von wo sie nach Oran weiter transportiert werden. Im Kriegsministerium zu Paris sowie im Ministerium des Auswärtigen hat diese Meldung peinliches Aufsehen erregt.

hd Petersburg, 21. Okt. Graf Witte veröffentlicht ein offenes Schreiben an den Oktobristenführer Gutschkow. Er erklärt darin, daß er es nicht versteht, wie man Stolypin einen Kämpfer für die neue Staatsordnung nennen könne.

Nach jahrelangen Ringen sieht er sich am Ziel. Der Tag der Hochzeit ist bestimmt, es sollte sein fünfzigster Geburtstag sein; da wird am Vorabend der päpstliche Konsens zurückgezogen, die Ehe mit der geliebten Frau bleibt ihm verweigert. Da nimmt der Bruder Franziskus — er war schon früher Tertiarus des Franziskanerordens geworden — die niederen Weihen, und sein religiöser Sinn gewinnt die Ueberhand. Aber sein Künstlergeist hat doch die volle, innere Freiheit gewonnen, ja, seine Frömmigkeit trug zu ihrer Entfaltung bei. So entleert seine „Seitliche Ellaboth“, sein Oratorium „Christus“, die Graner Krönungsfeier, nachdem er in seinen hymnischen Dichtungen sich zu vollem Eigenschaffen emporgeschwungen und in seinem „Dante“ und „Sankt“ seine Seele zu höchstem Erleuchten gekommen war. Ein unendlich reiches Schaffen ward kein Teil trotz des sich zerstreudenden Lebens, das freilich seit 1861 ruhiger ausklang. Er kehrte auch nach Weimar zurück, von dem er einst in vollem Zorn geschieden; er knüpfte die Fäden fester mit Budapest, und von Rom aus wandte er der Reform der katholischen Kirchenmusik seine Aufmerksamkeit zu. Das war das Äußere, ebenso wie die Feindschaft, die seine Werke immer noch fanden. Aber sein inneres Leben ward immer reicher, zumal nachdem er nach Bayreuth sich heimgefunden, wo er denn auch am 31. Juli 1886 gestorben ist. Sein letztes Wort war: „O, Tristan!“ Ein schöner, großer Ausgang: gleichsam in den Klängen von Noldes Liebestod zu verwehen. Aber sein Bild steht fest in der Zeit. Es wird nicht wanken: so viel Kunst, so viel Güte und so viel große, echte Menschlichkeit!

Aus dem Badischen Kunstverein.

Karlsruhe, 21. Okt. Im Badischen Kunstverein herrschen gegenwärtig die „Kollektionen“ vor. Und so viel Eintöniges liegt dadurch in eine Ausstellung hineingebracht wird, so interessant ist es doch auch wieder, an einer größeren Anzahl von Bildern den Maler und seine Kunst selbst gründlicher zu studieren und kennen zu lernen. Gleich am Eingang jesselt Oswald Geiß-Wien den Blick. Eine Reihe von Donaulandschaften und Bilder aus der österreichischen Alpenwelt. Sie sind voll farbiger Wärme, leuchtend unter den Strahlen der Sonne, deren Schimmer selbst dem tot erliegenden Schnee die Kälte zu nehmen scheint. Felix Kürger-Dachau stellt sich im allgemeinen einfachere Motive, am liebsten nur eine immer wiederkehrende Gruppe von Birkenstämmen. Aber wie er an ihnen die Jahreszeiten sich abzeichnen und Sonne und Dämmerung abwechseln läßt, zeigt ihn doch als guten Stimmungsbildner. So erweist ihn auch sein Kriebitz im

Dieser habe mit dem Oktober-Manifest, an das Witte mit Stolz zurückdenke, nichts gemein. Von ihm sei nur der Leichnam geblieben. Man habe unter dem Sedamantel der Verfassung Freiheiten beschränken wollen, um sie durch eigene uneingeschränkte Willkür zu erlösen.

Die Ereignisse in Marokko.

Melilla, 21. Okt. Eingeborene Stämme in Pacos griffen einen spanischen Posten in der Gegend von Bu Scheriff an und verwundeten zwei Mann. Spanische Truppen sind von Colman abgegangen, um gegen die Stämme Beni Bugagi, Beni Umi und Beni Lagiamat einen Streifzug zu unternehmen. Die Stämme leisteten schwachen Widerstand und erlitten starke Verluste. Zwei Spanier wurden verwundet. Madrid, 21. Okt. Amlich wird aus Tanger gemeldet, daß Oberstleutnant Silvestro gestern von Elfar nach Argila gereist ist, um mit Kaiser Elkar betreffende Verwaltungssachen zu besprechen.

Die Unruhen in China.

hd London, 21. Okt. Aus Shanghai wird gemeldet: Die kaiserlichen Truppen sind von der Bahnstation vollkommen verdrängt worden und haben sich jetzt 7 Meilen von ihrem alten Lager verzogen. Eins der chinesischen Kanonenboote wurde von der eigenen Mannschaft, die zu den Rebellen überging, im Fluß zerstört. Admiral Satjien Ping brachte den Rest seiner Flotte den Fluß herunter, da er seiner Mannschaft nicht traute.

hd London, 21. Okt. Die letzten Nachrichten aus Kintiang bestätigen, daß die bisherigen Befehle den Rebellen den Sieg gebracht haben. Aus Pünnan kommende Konsular-Depeschen besagen, daß auch die dortigen kaiserlichen Truppen von der Regierung abfielen. Im Einzelnen wird berichtet, daß auch zwei Regimenter der Provinztruppen zu meutern begannen, weil sie ohne Röhnung sind und die ausgeschiedenen Leute unter den Fahnen behalten werden. Die beiden Regimenter weigern sich entschieden, in die Provinz Szechuan einzubringen. Der Bizekönig von Pünnan hat seinen Palast besetzt.

hd Berlin, 21. Okt. Gestern ist der Chef des deutschen Kreuzergeschwaders, Vizeadmiral von Krosigk an Bord des Kanonenbootes Atlantis vor Hankau eingetroffen und hat den Befehl über die dort zusammengezogenen Seestreitkräfte Deutschlands übernommen.

Der Streit um Tripolis.

Das Vorgehen Italiens.

hd Rom, 21. Okt. Wie aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, soll sich die italienische Regierung sehr eingehend mit der auf dem Balkan gegen Italien gerichteten Aktion beschäftigen; Italien gibt sich große Mühe, um die aufgeregten Geister zu beruhigen.

In Tripolitanien.

Rom, 21. Okt. Die Agenzia Stefani veröffentlicht folgende Meldung des Admirals Aubry: Gestern haben Truppen die Stadt Benghazi besetzt. Abgesehen von einem unbedeutenden Angriff auf der Nordseite, den die Italiener abhieben, ist alles ruhig. Die Landungskompagnien lehrten auf die Schiffe zurück und ließen die Artillerie an Land. Ein Offizier und 5 Matrosen wurden getötet, 2 Offiziere, 1 Unteroffizier und 13 Matrosen verwundet.

hd Rom, 21. Okt. Aus Tripolis wird gemeldet, daß sich die Flug-Apparate bereits als sehr wertvoll erwiesen haben. Dank derselben ist es gelungen, die Stellungen der Türken in der Umgebung der Stadt genau auszukund; hätten und man hofft, daß bei dem zu unternehmenden Feldzuge die Flugapparate von ausschlaggebendem Nutzen sein werden.

hd Konstantinopel, 21. Okt. Nach hierher gelangten Meldungen aus Tripolis überfiel eine italienische Abteilung den Distrikt Nejjat, wurde aber bei Schintari von Arabern des Stammes Urfelli, zu denen früher türkische Truppen stießen, überumpelt. Die Italiener verloren 50 Mann und ließen nach eiliger Flucht auf dem Kampffeld viele Waffen und Munition zurück. 10 Araber wurden getötet, 10 verwundet. Ein türkischer Korporal und mehrere Soldaten wurden ebenfalls verwundet.

Friedensbestrebungen.

hd Paris, 21. Okt. Das „Echo de Paris“ meldet: Rifaat Pascha, der türkische Botschafter in Paris, soll von seiner Regierung beauftragt worden sein, die Friedens-Präliminarien vorzubereiten.

hd Konstantinopel, 21. Okt. Wie berichtet wird, soll der Minister des Auswärtigen gestern in den Wandelgängen der Kammer erklärt haben, daß der Friede bevorstehe und unter für die Türkei annehmbaren Bedingungen erfolgen wird.

Schnee und sein Winterabend am Bach. Anton Engelhard-Karlsruhe hat in der Kollektion seiner Landschaftsbilder eine sehr bemerkenswerte Ueberfahrt über sein Schaffen geboten. Das aufsteigende Wetter und ebenso das abziehende, die Weiden im Gewitter usw. zeigen wieder ein sicheres Naturempfinden; der Blick auf die Ober mit der Schau in das weite Flußland auf der einen Seite, auf der anderen die am Bergeshänge sich hingehenden Häuser und über allem der leise Dunst eines halbtrübigen Tages, — das ist alles sehr eindrucksvoll wiedergegeben. Auch seine Landschaft „an der Mergel“ ist dieses Naturempfindens voll. Prof. Th. Sagen-Weimar hat alles in helle Luft und klaren Licht getaucht. Landschaft und Wald und Dorf und Hafen, sie sind voll Lebens in dieser Darstellung und zeigen die Sicherheit des Könnens. Heinrich Pflor hat in den beiden Akten, die „Auf stiller Höhe“ mit einander plaudern und in dem „Herbstabend“ mit seinen frischen Mädchen gestalten viel Künstlerisch-Frohbes geboten, aber eine gewisse Mäßigkeit vom gelehten Modell ist nicht zu verkennen. Hans Thoma gibt neben ihm dafür in seinem „Sonntag 1911“ wieder den malerischen Ausdruck eines nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich geläuteten Erlebnisses wieder, in seiner etwas mystisch und naturalistischen Art des Blau des Himmels und des Bachs gegen die grüne Weite stehend.

Mit der Kollektion A. Segals-Charlottenburg wird sich nicht jedermann befremden können, so rücksichtslos ist die „Teppich“-Technik des Künstlers hier durchgeführt. Die gleichfalls in ihrer bewußten Farbenantragung im ersten Augenblick selbst am nutenden Landschaften von Piet Sertan-Utrecht gewinnen dagegen, aus etwas größerer Entfernung gesehen, an Wärme und natürlicher Klarheit. Die Kollektion von M. Egremont-Karlsruhe zeigt eine ganze Reihe Pastellbilder, namentlich mit Sicherheit und nicht ohne Schwung wiedergegebene Köpfe, die viel Angenehmes in ihrer Ausführung haben.

Johanna Stevogts Damen-„Portraits“ und das „betende Kind“ haben den eigentlichen Portraitcharakter abgestreift und wirken als idealisierte Studienköpfe, ähnlich wie die Fürstinnenmalerin Elmara wieder ihre Aufgaben löste. A. Widmann-Landau vertritt neben dieser Sanftheit das energichere Element. Ihre Männerköpfe deuten auf eine sehr selbständige Eigenart. Künstlerisch am besten ist das Bild des Hrn. B., ein eigenartig-pitantes Gesichtchen. Unsere Karlsruher Meister des Portraitschaffes haben dies Mal nicht ausgestellt.

Keine Änderungen im militär. Kontrollwesen.

M. p. Berlin, 21. Okt. (Priv.) Die Teilnahme an den Kontrollversammlungen wird von den Betroffenen, fraglos mit Recht, als lästige und wegen des Arbeits- und Verdienstentganges als schädigend empfunden.

Eine weitere Erleichterung wird die von der Heeresverwaltung vorgeschlagene Vermehrung, und dadurch Verkleinerung, der ländlichen Kontrollbezirke darstellen, weil alsdann die Kontrollpflichtigen kürzere Zeit, zum Beispiel nur einen halben Tag statt eines ganzen, ihrem Berufe entzogen werden.

Entscheidend für diese Stellungnahme ist die Rücksicht auf die Schlagfertigkeit von Heer und Flotte gemein. Die glatt verlaufende Einberufung der bei Ausbruch eines Krieges zunächst benötigten Angehörigen des Beurlaubtenstandes bildet die Grundlage einer geordneten und raschen Mobilmachung; sie hat wiederum ein zuverlässig arbeitendes Kontrollwesen zur Voraussetzung, das der persönlichen Mitwirkung der Pflichtigen nicht entbehren kann.

Die Angehörigen des Landsturmes, sowie der Land- und Seemehr 2. Aufgebots werden im Frieden zu Kontrollversammlungen überhaupt nicht herangezogen; jene der Land- und Seemehr 1. Aufgebots, der Ersatzreserve und Marineerzreserve jährlich nur einmal (und zwar in der Regel im Frühjahr). Somit sind es in der Hauptsache nur die Reservisten, die zweimal im Jahre, im Frühjahr und Herbst, bei den Kontrollversammlungen erscheinen müssen.

Zur Reichstagswahl in Konstanz-Überlingen.

Konstanz, 21. Okt. Infolge eines Fehlers wurde das Ergebnis der Reichstagswahl zu Ungunsten der Liberalen ausgerechnet und zwar deshalb, weil von Seiten der Stimmzettel des Zentrums irrtümlicher Weise dem liberalen Kandidaten zugeschrieben wurde und umgekehrt. Im Bezirk Konstanz wurden demnach abgegeben: für den Zentrumskandidaten Dr. Freiherrn von Rüpplin 5212 Stimmen, für den liberalen Kandidaten Schmid 11441 Stimmen und für den sozialdemokratischen Kandidaten Großhans 2257 Stimmen.

Insgesamt erhielten Landgerichtsdirektor Dr. Karl Freiherr von Rüpplin (Zentrum) 13266, Landtagsabgeordneter Gärtnereibesitzer Schmid (liberaler Block) 11441 und Schriftsetzer Großhans (Soz.) 3025 Stimmen. Der Vorsprung, den die liberalen Parteien und die Sozialdemokratie vor dem Zentrum voraus haben, beträgt nun 1200 Stimmen.

Die Parteien haben mit den Vorbereitungsarbeiten für die am Freitag, den 27. ds. Mts., stattfindende Stichwahl bereits begonnen. Am morgigen Sonntag werden hier und in der Umgebung 13 Zentrumsversammlungen abgehalten, in denen mehrere Reichstagsabgeordnete und badische Landtagsabgeordnete sprechen werden.

Auch die Liberalen strengen sich entsprechend an und halten heute und morgen eine ganze Anzahl von Versammlungen ab.

Weitere Pressestimmen.

Karlsruhe, 21. Okt. Unseren gestrigen Auszügen aus den Wahlberäthungen bedeutender badischer und außerbadischer Zeitungen seien heute noch einige nachgetragen.

Unter der Ueberschrift: „Glänzender Erfolg des Liberalismus“ bringt die nationalliberale „Konstanzer Zeitung“ einen siegesfrohen Artikel, dem folgende Stellen entnommen seien: „Ein laut aufbrausender Jubelruf zog gestern abend in den ersten Nachstunden durch die Lande. Ein erlöstes Aufatmen entquoll der Brust eines jeden freudig gestimmten Mannes. Was seit langen und bangen Jahren ersehnt, erhofft und erstrebt wurde, ist jetzt eingetreten: Das Zentrum, das die letzten Male den Wahlkreis auf den ersten Anstich eroberte und stets über eine nach Tausenden zählende Mehrheit errang, ist in die Stichwahl gedrängt und zwar in eine Stichwahl, die ihm die sichere Niederlage bringen wird.“

Das Radolfzeller Zentrumsbüchlein „Freie Stimme“ läßt unter der Ueberschrift: „Noch ist Polen nicht verloren“ eine Epistel vom Stapel, die von äußerst scharfen Ausdrücken geradezu wimmelt. In seinem 19n über die Niederlage des Zentrums schreibt das Blatt: „Der 19. Oktober 1911 ist in das große Meer der Ewigkeit hinabgesunken. Er hat in unserem Reichstagswahlbezirk die Hoffnungen keiner der 3 um dessen Besitz ringenden Parteien in Erfüllung gehen lassen. Herr von Rüpplin, der Vertreter der staatsbehaltenden Partei, erzielte aus eigener Kraft des Zentrums 13466, Herr Schmid, der

Kandidat des „geintem“ Liberalismus, der Schilling des Bauern- und mittelstandfeindlichen Hansabundes, der äußerste linke Flügelmann, der mit der roten Internationale eng verschwägerten, einst so stolzen und mächtigen Partei, die sich national und liberal schimpft, 11231 und Herr Großhans, der Kandidat der vaterlandsverräterischen und antimonarchistischen Sozialdemokratie, der „großartigen Bewegung“, die soeben in Moskau und Wien die Fahne der Revolution entfaltet und zahlreiche von ihr verführte Arbeiter ins Gefängnis gebracht hat, erhielt 3025 Stimmen. Kann bei diesem Resultat auch nur eine der drei Parteien befriedigt sein? Der „geinte“ Liberalismus — der heute noch sein wahres Gesicht hinter der zoffimmernden Maske geschickt verbirgt, verkündete noch gestern: Schmid wird gewählt, Schmid wird glänzend siegen! Die Sozialdemokratie — die sich am gestrigen Wahltage gebildet und anständig benommen hat als die „Partei der Intelligenz“, der kein Mittel schofel genug war, um es anzunehmen, für die Welt hinaus: Der „schwarz-blaue“ Block wird sein rotes Wunder erleben! Wer von ihnen hatte recht? Sie haben ihre Kräfte unterschätzt, auch sie haben eine Enttäuschung erlebt. Das Zentrum, das auf sich allein angewiesen war, wurde namentlich von Konstanz und Überlingen im Stiche gelassen. Dagegen hat insbesondere die Hürli sich tapfer geschlagen und das dürfte für die nächste Reichstagswahl kein schlechtes Omen sein. Ueberhaupt haben die Vorkämpfer, trotz der streppelosen Siege der Liberalen, im großen und ganzen nicht schlecht für das Zentrum gestimmt. Noch ist das Zentrum mit seinen 13466 Stimmen die stärkste Partei am See. 790 Stimmen mehr — und der Sieg hätte sich schon im ersten Wahlgang an die „schwarze Fahne“ geholt. Drum: noch ist Polen nicht verloren und der Sieg des Zentrums durchaus nicht ausichtslos.

„Lüge, Charakterlosigkeit und Niederträchtigkeit“ feierten im Wahlkampf auf liberaler Seite wahre Triumphe. Die Liberalen trieben eine geradezu schamlose und gewissenlose Hege mit der erprobten und im Interesse des Vaterlandes unumgänglich notwendigen Reichstagsreform. Und man kann hier ruhig behaupten: Der Schwachsinn war bei ihnen so groß wie die Charakterlosigkeit.

„Von Freunden verlassen, vom Gegner aber nicht besiegt! Das ist das Fazit der gestrigen Wahlschlacht für uns. Haben wir Grund mutlos zu sein? Nein und niemals nein. Noch steht eine nicht unansehnliche Rezeretruppe im Hintergrund, während unsere Gegner schon gestern den letzten Mann herbeizuschleppen verlusteten und wohl auch herbeischleppten.“

Nieder mit dem antinationalen, christentumsfeindlichen Liberalismus, der vor der roten Internationale kapituliert, der für das wertvolle Volk bisher nur Hohn und Spott und Steine statt Brod hatte und der ein freies Spiel mit dem Vaterland und unseren heiligsten Gütern treibt! Hoch die Fahne des Christentums! Für Fürst und Vaterland, Freiheit, Wahrheit und Recht! Das sei unsere Parole für den 27. Oktober.“

Der „Fälzer Bot“ tröstet seine Leser folgendermaßen: „Der Steuerbesparer hat seine Schuldigkeit getan. Das Zentrum braucht aber wegen des gestrigen Mißerfolges die Hoffnung nicht aufzugeben. Gelingt es, bei der Stichwahl alle Rezereten an die Urne zu bringen, so besteht gute Aussicht, den Wahlkreis zu behaupten, zumal anzunehmen ist, daß Nationalliberale und Sozialdemokraten schon gestern den letzten ihrer Anhänger ins Gefecht geführt haben.“

Zum Schluß sei noch ein heiteres Stückchen erzählt, das sich in Konstanz anlässlich der Reichstagswahl ereignete. Wie der „Fr. St.“ nämlich von dort geschrieben wird, hatte das Konstanzer Gymnasium zum erstenmal seit undenklichen Zeiten unter seinen Schülern einen Wahlberechtigten. An der Spitze von einem Duzend seiner Kameraden, alle in roten Stürmen, schritt der Glückliche zur Urne. Nach Beendigung der hochwürdigsten Handlung ging das ganze „rote Bataillon“ in Reih und Glied, mit dem Gesang, wie er sich in solchem Falle geizt, nach Hause, und zum Schluß des denkwürdigen Vorganges sang das Lied: „Es braust ein Auf wie Donnerhall... lieb Vaterland, magst ruhig sein, fest steht und treu die Wacht am Rhein.“

Pöbelskämpfe in China.

Aus unserem Pöbelskämpfe wird uns von einem genauen Kenner chinesischer Verhältnisse geschrieben:

Noch liegen keine genauen Nachrichten über den von Hantau über Tjingtau gemeldeten Straßenkampf deutscher Matrosen vor. Umso mehr muß das Vorgehen der Londoner Presse befremden, diesen noch in keiner Weise geklärten Vorgang unter Ausnutzung der gesteigerten Spannung, mit der die Augen der ganzen Welt zurzeit auf China gerichtet sind, zu einer Haupt- und Staatsaktion, einer „Einschüpfung deutschen Militärs“ in die Angelegenheiten des Landes aufzubauen. Die Absicht, uns auch hier, wie überall, nach Möglichkeit zu schaden, ist klar. Die Gehässigkeit aber, die aus diesem Vorgehen spricht, gebietet, die Verhältnisse etwas näher zu betrachten, um diesen plumpen Ausfall rechtzeitig entsprechend niedriger zu hängen.

Der jetzige Zustand in Hantau stellt nach dem vorhandenen Nachrichtenmaterial insofern ein Novum dar, als sich diesmal unter den Augen der Fremden reguläre Truppen mit den kuffständischen gegenseitig bekämpfen, ohne daß von einer Partei eine Gefährdung der Ausländer beabsichtigt ist. Bisher war bei ausbrechenden Unruhen fast regelmäßig Eigentum und Leben der in der Gegend anässigen Fremden und Missionare bedroht, nicht selten richtete sich der Aufruhr gegen diese.

Das schließt natürlich nicht aus, daß die Fremden trotzdem hier auf der Hut sein müssen, und zwar dem Pöbel gegenüber, dem Pöbel in des Wortes schlimmer Bedeutung. Diese Menschen, Kulis, die nichts als ein perrissenes Kleidungsstück und, wenn es hoch kommt, eine Tragkante aus Bambus ihr eigen nennen, die die Nächte im Freien verbringen und nur gerade so viel arbeiten, als sie zum Leben nötig haben, bilden der großen Masse wegen, die sich durch Zufall natürlich noch erhöhrt hat, in solcher Zeit eine ländige Gefahr. Natürlich liegt die Arbeit darnieder, es gibt nichts zu verdienen, und so sitzt die Bande, die die eigentlichen Ziele des Aufstandes zumeist gar nicht kennt, nach Möglichkeit im Trüben. Irrend ein Anstoß, eine Zusammenrottung — und wie Fuschreden erscheinen sie zum Plündern zu Tausenden auf dem Plane.

Dies dürfte der Londoner Presse zur Genüge vom Dezember-Aufstand 1905 in Schanghai her bekannt sein, der, weil zu wenig beachtet, beinahe für die Stadt verhängnisvoll geworden wäre. Wenn dort die englische Polizeimannschaft in der Louza-Station von den Massen fast bei lebendigem Leibe verbrannt wurde, weil man in sträflicher Sorglosigkeit es unterlassen hatte, rechtzeitig Munition auszugeben, so mag das englisch gewesen sein, nachahmenswert erscheint es uns Deutschen für unser Militär nicht.

Ich habe hier einen Brief aus Hantau vom 24. Februar 1911 zur Hand; er berichtet unter anderem:

„Ihren Brief bekommen wir gerade, als wir von einer Erkundungstour von Schanghai zurückkommen. Einige Wochen vorher haben wir hier den ersten blutigen Aufruhr gehabt. Das chinesische

Gefindel, das Sie ja zur Genüge kennen, stürzte mit Gefoh! die Polizeistation in der Meinung, daß wir uns nach chinesischem Muster zitternd in das Unvermeidliche fügen würden. Zum größten Entsaunen der 20—30 000 Kulis aber trat die Freiwilligen-Kompagnie für eine Sekunde mal ernstlich in Aktion, und siehe da, schon lagen 20 der gelben Schreier erledigt auf dem Bund. Bei den übrigen 29 980 hatte das eine wunderbare Wirkung: keiner tat den Mund mehr auf, und bescheiden und wohlgezogen zogen sie sich in ihre Häuser zurück. Einige Tage mußten wir noch auf der Hut sein und die Frauen und Kinder wurden bei einem Alarm nach dem durch Militär und Maschinengewehre besetzten Konulat beordert. Jetzt ist aber wieder alles ruhig...“

So wird es auch diesmal gewesen sein. Daß eingegriffen wurde, danken uns nicht allein die Fremden draußen, sondern auch die der Sache fernstehenden Chinesen. R. Sch.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog. vom 21. Oktober 1911.

Während die nördliche Depression abgezogen ist, hat sich jene im Westen der britischen Inseln erheblich vertieft. Das Festland wird noch von einem Hochdruckgebiet bedeckt, dessen Kern über den Alpen und über Oesterreich-Ungarn liegt; das Wetter ist in seinem Bereich teils heiter, teils neblig und mild. Auf den britischen Inseln lagen die Temperaturen besonders hoch. (Hohhead 15 Grad Celsius). Da das Ortsbarometer rasch fällt, so breitet sich die Depression östwärts; es ist deshalb meist trübes und mildes Wetter mit Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Absolute Humidity, Relative Humidity, Wind, Sky. Data for October 20th and 21st.

Höchste Temperatur am 20. Oktober: 17,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,2. Niederschlagsmenge, gemessen am 21. Okt., 7,26 Uhr früh: = 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 21. Oktober, früh:

Lugano wolkenlos 6 Grad, Biarritz wolfig 21 Grad, Perpignan bedeckt 12 Grad, Nizza heiter 14 Grad, Triest wolfig 11 Grad, Rom wolkenlos 10 Grad, Cagliari wolkenlos 16 Grad, Brindisi halb bedeckt 18 Grad.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalleut. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruh. Dr. 22: Norddeutscher Lloyd. Ankommen am Freitag: „Prinzess Irene“ in Neapel, „Roon“ in Neapel, „Kleist“ in Antwerpen. Passiert am Freitag: „Chemnitz“ Vorkum Riff, „Rassel“ St. Vincent, „Hannover“ Dungeness. Abgegangen am Donnerstag: „Gotha“ von Buenos Aires; am Freitag: „Sülow“ von Algier; am Samstag: „Koblenz“ von Sidney.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere liest man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

- Sonntag, den 22. Oktober: Arbeiterbildungsverein, 3 Uhr Zusammenkunft, Festhalle in Durlach. Arbeiterbund St. Barbara, 4 U. Familienunterstütg. i. d. Kronenhalle. Veierth. Fußballverein, 2 1/2 Uhr Meisterschaftsspiel. Fußballklub Alemannia, 3 Uhr Ligaspiel. Fußballklub Mühlburg, 10, 1, 2 1/2 Uhr Spiel. Fußballklub Pöhlitz, 3 Uhr Spiel. Fußballverein, 3 Uhr Spiel. Gesellschaft Aurelia, 3 1/2 Uhr Familienausflug, Durlach, Karlsruhe. Gesangverein Konfordia, 7 Uhr Herbstausflug nach Durlach. Kolosseum, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Bühler Kreis, 4 Uhr Konzert des südniederländischen Künstlerensemble. Männerturnverein, Familienausflug, Krone in Durlach. Pfälzerwaldverein, Wanderung, Abfahrt 6.10 U. Hbf., 6.16 U. M. A. Rheinklub Alemannia, 3 Uhr Dauerrudern a. d. Rhein b. Maxau. Salamander, 1. K. R., 4 Uhr Herbstfest im Klubhaus. Schwarzwalddverein, Ausflug, Abfahrt 5.18 u. 6.16 Uhr. Stadgarben, 3 1/2 Uhr Konzert der Leibgrenadiertapelle. Verein für Bewegungsspiele, Training auf dem Sportplatz. Weltkineematograph, Kaiserstraße 133, Vorstellungen von 11—11 Uhr.

SULIMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die 4. Reihe der Darmstädter Schloßfreiheit-Geld-Lotterie wird bestimmt am 15. November d. J. in Darmstadt gezogen. Diese Lotterie ist bisher eine der wenigen Lotterien gewesen, welche den einmal festgesetzten Ziehungstag bisher aus immer prompt eingehalten hat, was als Beweis dienen mag, wie beliebt diese Lose sind. Tatsächlich waren dieselben auch bei allen drei vorangegangenen Reihen stets einige Tage vor Ziehung bei den Debituren vollständig ausverkauft. Kann man doch für nur eine Mark Lospreis 20 000 Mark bar gewinnen, was wir unseren Lesern von Herzen wünschen. 9815a

Achtung! Man verlange beim Einkauf ausdrücklich MAGGI'S Suppen-Würfel. Schutzmarke Kreuzstern. Andere Suppenwürfel stammen nicht von MAGGI.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Oktober.

Der Großherzog von Sachsen-Weimar, der mit seiner Gemahlin zur Zeit zum Besuch unseres Großherzogspaares hier weilte, ging heute früh im Park auf die Jagd.

Das Ende der roten Handschuhe. Seit langem werden in der Armee Klagen über die roten Handschuhe geführt, die im Dienst von den Offizieren getragen werden müssen.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden) zugelassen zum unbeschränkten Sprechverkehr mit Chapon-Geräte.

Geburtsstagsfeier. Direktor Charles Krone vom Zirkus Charles feiert heute seinen Geburtstag, aus welchem Anlaß ihm die Zirkuskapelle in der Fröhe ein musikalisches Ständchen brachte.

Bürgerauschuhvorlage. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerauschuh solle beschließen, in Abweichung von § 3 des Gemeindebeschlusses vom 21. Juni 1909 über den Bezug der Grundbesitzer.

Erbauung eines neuen Volksschulhauses im Stadtteil Müppurr. Der Bürgerauschuh wird sich in einer seiner nächsten Sitzungen mit einer Vorlage des Stadtrats zu beschäftigen haben, die die Erbauung eines Volksschulhauses für Knaben und Mädchen auf dem in der Herrschaftsgewann gelegenen städtischen Grundstück im Stadtteil Müppurr beantragt.

An der Gewerbeschule Karlsruhe sind zurzeit 12 Fortbildungskurse für Gesellen, Gehilfen und jüngere Meister mit zusammen 185 Teilnehmern im Gange. Es sind eingerichtet: 4 Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung, 3 Fachlehrerkurse, 1 Lithographenkurs, 2 Kurse für Elektrotechniker (in Schweiß- und Starkstrom), 1 Heizkurs und 1 Maschinistenkurs.

Der Alkohol. Infolge Trunkenheit stürzte gestern Abend ein hiesiger Fuhrknecht in der Müppurrerstraße von seinem Wagen. Der Mann mußte nach seiner Wohnung verbracht werden.

Ein Schwindler. Am 9. ds. erschwandte sich der 33 Jahre alte, geschiedene Metzger Max Schubert aus Saarbrücken von einem hiesigen Kaufmann einen neuen Anzug und Ueberzieher im Werte von 135 Mk. und ging von hier flüchtig.

Diebstahl. In einem Gasthause in der Amalienstraße kam einem Herrn ein schwarzer Gehrock und ein schwarz- und weißgestreifter Poppen-Anzug im Werte von 90 Mk. abhanden.

Festgenommen wurden: ein 55 Jahre alter Tagelöhner aus Sasbachried und dessen Ehefrau, wegen Verbrechen gegen § 181 des R.-St.-G.-B. und ein 29 Jahre alter verheirateter Reisender aus Schönwald, den das Amtsgericht Rehau wegen Betrugs verfolgt.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 21. Okt. Gestern wurde im Großherzogtl. Hoftheater anlässlich des Besuchs des Großherzogs und der Großherzogin von Sachsen „Der o n“ von Weber gegeben.

machte auch gestern wieder einen farbenfrohen Eindruck und bildete den prunkvollen Rahmen eines naiven Vorgangs, der in einer allerdings vorzüglichem Wiedergabe erschien. Frau Bauer-Kastler als Nestia bot eine Prachtleistung; ihre Stimme entwickelte einen Klang wie man ihn nicht oft zu hören bekommt.

Karlsruhe, 21. Okt. Vom Groß. Hoftheater wird uns geschrieben: In die bevorstehende Spielwoche fällt außer der morgigen Aufführung von Wagners „Tannhäuser“, in welcher Herr Büttner für den kontrastlich heurauten Herrn von Gortom den Wolfram singt, und der für Freitag, den 27. Oktober, angekündigten Aufführung von Webers „Freischütz“ der Beginn der geschlossenen Aufführung der „Nibelungenlegende“ von Richard Wagner, deren Einstudierung wegen Ergänzung und Erneuerung der Besetzung, die Oper in der kommenden Woche noch in Anspruch nimmt.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Die fortschrittliche Volkspartei Karlsruhe veranstaltet am nächsten Montag, abends 1/2 9 Uhr, im Saal 3 der Brauerei Schremp einen Familienabend zur Feier des 50jährigen Bestehens der fortschrittlichen Partei.

Vortrag. Am morgigen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, wird Herr Dr. E. Vörling in der Friedensstraße, Karlsruh. 49 b, einen Vortragsvortrag halten. Dr. Vörling, der gegenwärtig Professor eines Predigerseminars in Frankfurt a. M. ist, war früher viele Jahre hindurch als Missionar in Borneo und Singapur.

Paradenmusik. Bei Ablösung der Schloßwache spielt morgen, mittags 12 1/2 Uhr, die Leib-Gren.-Kapelle folgende Stücke: 1. Armeemarsch Nr. 119 von R. Strauß. 2. Vorspiel z. König Manfred von Reincke. 3. Intermezzo a. D. Ballett: „Kaila“ v. Delibes. 4. Hand in Hand, Mazurka v. Latalan.

Der Tanz in seiner historischen Entwicklung ist, wie schon mitgeteilt wurde, die Begegnung des Tanzabends, den uns die beiden bei uns so bekannten und beliebten ehemaligen Solotänzerinnen vom hiesigen Hoftheater, Fräulein Luise Stolz und Fräulein Käthe Ring (Lucie Ring) am 25. ds. veranstalten.

Nordenschild, der weltberühmte Polarforscher, wird am Donnerstag den 26. Oktober, wie bereits mitgeteilt, bei uns über seine Südpolarreise einen Lichtbildervortrag halten.

Lilly Koenen-Liederabend. Lilly Koenen ist seit Jahren ein gefeierter Gast in unserem Museumsaal. Für ihr diesjähriges Konzert, am Freitag, den 27. Oktober, hat die berühmte Altistin ein durchweg modernes, jedoch äußerst geschmackvolles Programm gewählt.

Karlsruher Bläservereinigung. Das musikalisch-historisch interessante Programm, das die neugegründete Karlsruher Bläservereinigung ihrem ersten „Kammermusikabend“ am Samstag, den 28. Okt.

ber, zugrunde legt, macht uns bekannt sowohl mit einem Quintett für Piano, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott von Beethoven, als mit einem Quartett für Violine, Oboe, Klarinette und Fagott von Mozart.

Briefkasten.

Zr. 2. Der Zirkus Sarraffani gab nur einmal und zwar im Jahre 1908 hier Vorstellungen.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with sub-sections for 'Nachbörse' and 'Berlin'.

Laxin-Konfekt. Ideale Abführmittel. von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung. Originaldose (20 Stück) 1 Mark.

Harn, Magensaft etc. unterjucht Dr. Aug. Krieg... Harn, Magensaft etc. unterjucht Dr. Aug. Krieg, chemisch geprüft, Nahrungsmittel, Kaiserliche Hofapothek, Kaiserstraße 201.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Persil. das selbsttätige Waschmittel! Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — Erhältlich nur in Original-Paketten. Der Waschtage bringt Ihnen keinen Ärger mehr! Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa 1/2-1/3 Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten Henkel's Bleich-Soda.

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe. Wintersemester 1911/12.

Die Vorlesungen finden in der Technischen Hochschule, Aulabau 2. Stock, Hörsaal 16 statt und beginnen pünktlich 8 1/2 Uhr abends.

- 1. Rechtswissenschaft.**
A. Gerichtsverfassung und Zivilprozess, 1. Teil.
Dozent: Herr Oberlandesgerichtsrat Mainhard, Karlsruhe
Jeden Freitag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 27. Oktober 1911
- 2. Volkswirtschaftslehre.**
A. Sozialpolitik und Sozialismus.
Dozent: Herr Professor Dr. von Zwiédineck-Südenhorst
von der Technischen Hochschule Karlsruhe.
Jeden Dienstag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 24. Oktober 1911
B. Volkswirtschaftl. Übungen. Halbssemesterkurs.
Dozent: Herr Professor Dr. von Zwiédineck-Südenhorst
von der Technischen Hochschule Karlsruhe.
Jeden Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 25. Oktober 1911
- 3. Privatwirtschaftslehre.**
Grundzüge der Beurteilung von Bilanzen.
(Halbssemesterkurs).
Dozent: Herr Bankier Dr. Stein, Karlsruhe.
Jeden Montag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 23. Oktober 1911.
- 4. Naturkunde.**
Einblicke in den Bau des menschlichen Körpers.
Dozent: Herr Professor Dr. Auerbach vom Grossherzogl.
Naturalienkabinet Karlsruhe.
Jeden Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 26. Oktober 1911.

Die Besuchsgebühren betragen für das Wintersemester

Für Angestellte:	Für Prinzipale, Direktoren, Prokuristen sowie für Nichtkaufleute.
1) Für sämtliche Kurse . . . 12.— Mk.	20.— Mk.
2) Für einen Semesterkurs . . . 4.— "	6.— "
3) Für einen Halbssemesterkurs 2.— "	3.— "

Für Angestellte, die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins Karlsruhe sind, betragen die Besuchsgebühren 8.— Mk. bezw. 3.— Mk.
Anmeldungen gegen Vorauszahlung der Besuchsgebühr werden in folgenden Buchhandlungen entgegengenommen:
A. Bielefelds Hofbuchhandlung E. Kundt
Wilh. Jahraus J. Links Buchhandlung.
Karlsruhe, Oktober 1911. 16447

Das Kuratorium.

Bekanntmachung.

Sonderkurs in Handelswissenschaften

In der Badischen Handelslehranstalt wird Ende dieses Monats ein Sonderkurs bei bedeutendem ermäßigtem Honorar eröffnet, für welchen nur 10 Personen angenommen werden. In demselben werden gelehrt: Schreibschrift, Stenographie, Maschinenschreiben, einfache Buchführung, doppelte Buchführung, Korrespondenz, kaufm. Rechnen und Kontopraxis. Das Honorar ist auf 105 Mk. herabgesetzt. Alle Beihilfen werden frei geliefert.
Anmeldungen werden im Sekretariat der Badischen Handelslehranstalt, Lammstr. 8, Ecke Kaiserstraße, entgegengenommen.

Erziehungsheim Schloss Hemsbach
a. d. Bergstr. (Baden), Bahnstation der Linie Heidelberg-Frankfurt, 2 St. von Karlsruhe. 6947a
Höh. Reformschule m. Internat f. Knaben und Mädchen.
Lernen durch Erfahrung. Erziehung durch Beispiel. Liebevoller Pflege. Individuelle Behandlg. Gründlich. wissenschaftlicher Unterricht. Praktische Tätigkeit in Laboratorium, Werkstatt, Garten, Wald, Feld, Küche und Haus. Kunst und Musik. Vorbereitung zum Einjährigen und Abiturium.
Dr. F. Bierau u. Frau.

Sträßburg i. E.
Gegenüber d. Bahnhof, modernst. Komfort.
Zimmer mit Bad u. W. C. Renomm. Restaurant.
Hotel Christoph 011a

Sanatorium Oberweiler
bei Badenweiler in Baden.
Herbst-Saison für Leichtlungenkranke
aus dem mittleren Stände — 7971a. 12. 12.
namentlich auch für Frauen, vom 15. September an. Günstigste klimatische Lage. Mäßige Preise. Prof. Dr. Vogel.

Nicht übersehen!
Junge Leute erhält. kostentl. ausführlichen Prospekt der Landwirtschaft, Lehranstalt u. Lehranstalt Braunschweig, Madonnenweg 18, Gröndl. geol. Anstalt am Verwaltungsbüro, Rechnungsführ. u. Molkereibeamt. Kostentl. Stellenvermittlung. In 25 Jahren über 2000 Schüler. Direktor Krauss.

Tafel-Aepfel
Bad- und Kochäpfel, in- und ausländische Sorten, alles ausserlesene Eßsorten, offeriert in Stückgut und ganzen Labungen zu den jeweils billigsten Tagespreisen.
Günstig für Händler und Wiederverkäufer :: 13963*
Hugo Laue, Karlsruhe i. B., Zähringerstr. 50, Telefon 2494.

Pallabona trockenes
Haarentfettungsmittel, macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Ausfallen der Haare, erleichtert feinsten Duft, reinigt die Kopfhaut. Wei. gechl., ärztl. empf. Dosen zu Mark 1.50 und 2.50 bei Damenfriseurern u. Parfümerien. 607 a. 14. 8

Grossartige Existenz
und Verdienst von 50 und mehr Mark täglich bietet der Ankauf einer Lizenz meines außerordentlichen
Industrie-Patentes.
Wegen Massenablauf von Lizenzen werden solche sehr billig abgegeben. Auch für Damen!
Interessenten belieben Adresse unter Nr. 9878a an die Erp. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.1

Von unseren, dieses Jahr in ganz bedeutend grösserem Umfange abgeschlossenen

persönlichen Einkäufen im Orient

empfehlen wir

kleine und mittelgrosse Teppiche.

Hamedans . . . v. Mk. 20.— an	Mossouls . . . v. Mk. 35.— an
Bergamos . . . v. Mk. 40.— an	Schiras . . . v. Mk. 45.— an
Schirwans . . . v. Mk. 30.— an	Afghans . . . v. Mk. 110.— an
Gendjes . . . v. Mk. 40.— an	Kassaks . . . v. Mk. 90.— an
Karadja Taisch v. Mk. 75.— an	Beschirs . . . v. Mk. 90.— an
Soumaks . . . v. Mk. 45.— an	Bocharas . . . v. Mk. 90.— an

Grosse Teppiche

für Salon, Ess- und Wohnzimmer

Kleinasiatische Qualitäten von Mk. 135.— an. Persische Qualitäten von Mk. 250.— an.

Seltene Gelegenheit!

Eine Partie Afghans, alte Ware, allerfeinste Qualitäten mit Seidenglanz, in Grösse bis 270/400. 13629.3.3

Antike Teppiche

Interessante Kelims, Schabracken, Taschen, Bochara- und Soumakstreifen.

Prachtvolle Stickereien.

Anerkannt reelle Bedienung. Streng feste Preise.

Dreyfuß & Siegel

Grossherzogl. Hoflieferanten.

Uebernehme noch Lieferung von zähem weichen 13925*
Eisenguß sowie von la. Hartguß-Roststäben.
Eisengieß. u. Maschinenfabrik, **Georg Wittmer** Karlsruhe, Bannwald-Allee 40.

Miet-Pianos, 14722
„-Flügel,
„-Harmoniums
empfehlen in großer Auswahl
H. Maurer, Hoflieferant Friedrichsplatz 5.

„Wenn Sie von hartnäckigen Hautausschlägen, Piefden, usw. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen Jucker's „Saluderma“ rasch Erleichterung. Verzi. warm empf. Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (Kart. Form) bei Max Strauß, Apotheke und Drogerie, Sandstrasse Nr. 21; in Durlach: Aug. Peter.

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA BROD u. CAKES
GERICKE-POTS DAM
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh. Licht empf.

Diplom. Hebamme
P. Meuwly, Genf.
19, Rue de Berne.
Pensionäre zu jed. Zeitp. Diskr. Klinik in Frankr.

Neuerloble in Karlsruhe erhalten **kostenfrei**, ohne jede Gegenverpflichtung, das hübsche Buch „Familien-Chronik“. Adressen an **Vollbrüder Friedrich Gutsch**.

Zu verkaufen
Zu verkaufen
zu mäßigem Preise in erstklassiger Zukunft

Villa
mit 8 Zimmern, 2 Küchen, Waschküche u. Badezimmer in Neußfeld erbaut u. gut eingerichtet. Sie ist von einem Garten umgeben und liegt auf dem schönsten Platze des Dorfes.
Emil Vella, Bauunternehmer Langenbrunn, Baselst. (Schweiz).

Garantiert hochrationell nutzbar.
Obst-Anwesen, ca. 2 Morgen, arrandiert, mit neuer, moderner **Villa (herrschafft.)** im besten Ertragsnis umständehalber sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter Nr. 982885 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Agent verbeten. 3.2

Dampfkessel, 3/4 Atm. Dampfspannung, 40 Quadratmeter Heizfläche, noch gut erhalten, wegen Aenderung des Betriebs billig zu verkaufen. **Sanatorium Konstanzerhof, Konstanz.** 9881a

Wegen Platzmangel sehr einen 7 jährigen
Braun-Wallach, zu jedem Dienst geeignet, mit jeder Garantie, dem Verkauf aus.
S. Schön, Leopoldstr. 20.

Herrschafft-Schlitten, 16259
sehr schön und noch wenig gebraucht, wird billig abgegeben. **Räherer Kronenstrasse 36, im Bureau.** 16290

Plüschgarnitur, neu, eleg., wird um den billigen Preis f. nur **105.40** verft. Selt. Gelegenheitskauf. 983435.2.2 Schützenstr. 53, II.

Zu verkaufen:
verschiedene Mädchenkleider für Mädchen von 14-18 Jahren, sowie 2 Mäntel, Jaden u. Hüfen, ein graues Frauen-Capes, zwei Ueberzieher für Knaben v. 12-14 Jahren sehr gut erhalten, ebenso 2 weiße Besaganturen Tisch, faun getragen, noch tadellos erhalten. Zu erfragen 16296
Kaiserstraße 30, III. Stod.

Manufakt., K.W.-Wollw.-Geschäft
an groß. Platz nur wea. höh. Alters alsbald zu verkaufen.
Es handelt sich um ein prima Haus mit ca. 1500 M. Mietseinnahme, schönem Laden und Wohnungen. Preis 42 000, Anzahl. 6000 aufs Haus, aufs Lager im Wert v. ca. 9000 nach Uebereint. 9131a*

Es fehlt ein Aussteuer-Geschäft
in dem 5000 Einwohn. groß. Platz. Näheres durch:
A. Herrmann, Sintiart, Notebühlstr. 7.

An schönem Platz bei Biorzheim
Manufaktur-, Kolonialw.- etc. Geschäft
bei 15 000 Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **A. Herrmann, Stuttgart, Notebühlstr. 7.** 9526a*

In der Nähe von Baden-Baden
Weiß-, Woll-, Kurzw.-Geschäft
mit imponierendem Gebäude, schön. Räumlichkeit, Garten, nur wea. Zurückzieh. in Ruhestand, zu verkauf.
Als Anzahlung sind mindestens 15 000 M. erforderlich. Näh. bei **A. Herrmann, Stuttgart, Notebühlstr. 7.** 9527a*

Wer will verkauf. od. kaufen?
Geschäfte, Gebäude jeder Art und Größe, wer dabei unbedingt notwendig, reell u. gut bedient werden will, wende sich vertrauensvoll an **Herrmann, Stuttgart, Notebühlstr. 7, Telefon 7366.**

Guterhalt. Accumulatoren-Batterie
von 60 Ampereff., 60 Zellen, wegen Betriebsaufgabe sof. zu verkaufen.
von **Bartewitsch'sches Sägewerk, Karlsruhe.**

Bechstein-Flügel, sehr gut erhalten, 7 1/2 Oktav, gut im Ton, wird billig abgegeben bei **J. B. Hauck, Pianolager, Durlach.** 9864a

Herren- und Damen-Fahrrad, gute Marke, billig abzugeben. **Durlachstr. 59, III.** 983682

Serrenrad mit Torp-Freit., fast neu, billig abzugeben. **981021.4.3 Scheffelstr. 47 II. II.**

Schäferhund, deutscher, prämiert, billig zu verkaufen bei **Schumann Mühlweg, 983709 Durlach, Pfingstr. 50.**

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 20. Okt. Sitzung der Strafkammer. 1. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Böter. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Radmann.

In erheblicher Weise schädigte der Kaufmann Franz Josef Schäfer aus Karlsruhe seinen früheren Prinzipal, einen hiesigen Druckereibesitzer. Er hatte bei dem letzteren Stellung gefunden, obwohl diesem bekannt war, daß Schäfer schon recht erheblich vorbestraft ist. Er hätte sich dem Manne deshalb zu Dank verpflichtet fühlen sollen, da er ihm die Möglichkeit bot, wieder in geordnete Verhältnisse zu kommen und eine sichere Existenz zu schaffen.

Der Kantinier Hunter hier nahm am 11. August für seinen erkrankten Hausknecht Heinrich den 21 Jahre alte Ausläufer Wilhelm Michael Sigmund aus Mannheim in seine Dienste. Nach einigen Tagen war dieser verschwunden unter Mitnahme eines Anzuges und eines weißen Hemdes, die Heinrich gehörten und die dieser bis zu seiner Wiedergewinnung zurückgelassen hatte.

Der Kaufmann August Albert Müller aus Karlsruhe befaßt sich mit dem Betriebe von Reklameartikeln. Unter dem, was er auf diesem Gebiete schuf, befand sich auch eine Speisekarte-Reklamemappe, die für die Stadt Freiburg bestimmt war und deren Reklameteil ein gutes Ergebnis lieferte. Im Dezember v. Js. brachte nun Müller zur Erfüllung einer Wechseldruckpflichtung Geld, das er durch den Verkauf der noch nicht ganz fertigen Reklamemappe sich flüssig machen wollte.

für die Arbeit, die ihm das Zustandekommen des Reklameunternehmens verursachte. Von dem Einzug der 135 M hätte er Köny Kenntnis gegeben beim Vertragsabschluss. Nach dem Beweisergebnisse erachtete das Gericht den Tatbestand des Betrugs für gegeben und verurteilte den Angeklagten daher zu 3 Monaten Gefängnis. Die Berufung des vom hiesigen Schöffengericht wegen Körperverletzung bestrafte Tagelöhners Rudolf Hed aus Grünwinkel wurde wegen Nichterweisens des Angeklagten verworfen.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 20. Okt. In der vergangenen Woche hatten die Hoffnungen auf eine baldige Klärung der politischen Weltlage eine erhebliche Besserung der Börsentendenz herbeigeführt. Jetzt mußte nun die Börse zu ihrem großen Mißmut die Wahrnehmung machen, daß die Hoffnungen auf eine rasche Vermittlungslösung der Großmacht zu Zweite der Beendigung des italienisch-türkischen Krieges nicht gerechtfertigt erscheinen, daß vielmehr vielleicht mit einer längeren Dauer des kriegerischen Zustandes gerechnet werden müsse, wobei allerlei nicht vorauszu sehende Zwischenfälle und Komplikationen sich einstellen könnten.

Das unter den auseinandergesetzten Verhältnissen Luftlosigkeit und Mattigkeit an der Börse vorherzusehen, bedarf keiner Erklärung. Aber es muß bemerkt werden, daß das Angebot weder drängend noch überzogen war, während allerdings eine Erleichterung der Kaufkraft und weitgehende Zurückhaltung vor dem Eingehen neuer Verpflichtungen zu Tage trat, wofür auch vielfach die Nähe des Ultimo mitbestimmend war.

sen antrat, da man die Grundlage des Abkommens als befriedigend für die Deutschen Schiffahrtsunternehmen beurteilt. Auch Wien-Ischau-Wiener Eisenbahnen waren begehrt auf Gerüchte, daß die Verstaatlichung bis 1913 verschoben, wenn nicht gar aufgehoben sei. Es sei noch erwähnt, daß infolge der Nichterhöhung des engl. Randdistants am Donnerstag und da auch eine Erholung der Ozeanwerte stattfand, eine Besserung der Stimmung erfolgte.

Gegenüber den Kursen vom Vormoche stellten sich Börsen um 3 1/2% niedriger, Deutsche Luxemburger 3 1/2%, Gelsenkirchener 2 1/2%, Bochumer 1 1/2%, wogegen Laura u. Harpener um 1 1/2% höher gingen. Von Elektrizitätswerten verloren Siemens u. Halste 3 1/2%, Schwedert 3%, Edison 2 1/2%. Ferner kühlten ein Deutsche Gold- u. Silber-Scheideanstalt 17%, Konstanzer Holzverteilung 11 1/2%, Badische Anilin- u. Sodafabrik 9%, Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken 3%, Waghausler Zuderfabrik 4 1/2%, Zementwerke Heidelberg 1/2%, Dynamit-Trust 1 1/2%, während Karlsruher Maschinenbau 4%, u. Zellstoff-Waldhof 1% gewonnen haben.

Von Bankaktien gaben nach Berliner Handelsaktien 1%, Deutsche Bank u. Disconto Commanche 1%, Oesterr. Credit, Dresdner Bank u. Darmstadtbank 1/2%, Russische Bank für auswärtigen Handel 3/4%.

Der In- u. Ausländische Rentenmarkt lag still und zur Schwäche neigend, die 3 1/2% Preuß. Consols sind um fast 1/2% zurückgegangen, während die übrigen Reichsanleihen und preuß. Consols geringfügige Verluste aufwiesen. 4% Neue Türken ermäßigten sich um 1/2%, Türkenlose Nr. 2,60—4%, Neue 1910 Ungarn befestigten sich um 4%.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Kapistrasse 11. Telefon 36 u. 208. Besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Rheinisches Technikum Bingen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion: Professor Hoepke.

Gegen die vielen Folgen Sitzender Lebensweise nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll Hunyadi János (Saxlehner's natürl. Bitterwasser).

Nr. 55 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Adenlokale, Bureaus, Geschäft- und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc.

Neueste Herbst-Modelle in Straßen Salon Haus Schuhen. allererste Welt-Fabrikate empfiehlt zur Ansicht Schuh-Haus H. Landauer. Kaiserstrasse 183. Telefon 1588.

Patente 12994 27.18. Ausarbeitung von Patenten (In- und Ausland) Gebrauchsmustern etc. besorgt das Ingenieur-Büro O. Werther, Karlsruhe. Telefon 2366. Hübschstr. 36.

PHONOLA Flügel oder Piano mit unsichtbar im Innern des Instrumentes eingebauter Phonola, können sowohl mit dies. Apparat, wie mit der Hand gespielt werden. Phonola-Pianos und -Flügel dienen somit gleichmäßig dem geübten Spieler, wie dem Laien. Die Phonola, deren künstlerische Leistungen als Vorstellapparat bekannt sind, ist in Flügel oder Pianinos eingebaut ein Organismus von höchster Vollendung. Alleiner Vertreter: H. Maurer, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Blusen-Neuheiten empfohlen in reicher und geschmackvoller Auswahl, in jeder Grösse und Preislage. Geschwister Bayer Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen Waldstraße 49. Telefon 579. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 16228

365 Liter Blut treibt das menschliche Herz in einer halben Stunde durch die im ganzen Körper verzweigten Adern (d. h. im Kreislauf, denn der Mensch besitzt nur etwa 5 Liter Blut). Wahrlich — eine Leistung, die der Uneingeweihte nur schwer begreifen kann. Und doch ist dies erst eine einzige, allerdings die wichtigste von den zahlreichen Verrichtungen, die das Kunstwerk des menschlichen Organismus unaufhörlich in seinem Innern vollführt. Freilich zeigt sich nur ein gefunder, vernunftgemäß ernährter Körper solchen Dauerbewegungen gewachsen, weshalb wir nicht genug auf eine gesunde Lebensweise achten können. Hierzu gehört nicht zuletzt ein nahrhaftes, die Nerven angenehm anregendes, aber nicht aufregendes Getränk, wie es uns im

Zell Cacao zu einem billigen Preise geboten wird. Zell-Cacao ist gehaltreich und infolge feinsten Pulverisierung äußerst ergiebig, was sich im Gebrauche sichtbar zeigt, indem 1 Pfd. Zell-Cacao wesentlich mehr Tassen des Getränkes abgiebt, als 1 Pfd. grob pulverisierter Cacao. Zell-Cacao wie auch Zell-Chocolade enthalten die Hauptnährstoffe des Menschen, Eiweiß, Kohlehydrate und Fett in reichem Maße und zwar in konzentrierter leichtverdaulicher Form. Hartwig & Vogel A.-G., Fabrikant von Zell-Cacao-Chocolade. Engros-Vertrieb: Hermann Waffermann Karlsruhe i. B., Kettlerstraße 62.

Drehbänke. Zu verkaufen: 1 Kinderstuhl g. Aufklappen, 1 runder Blumentisch, 1 kleiner Waschtisch und 1 Kinderwagen, für Bed. o. Bettungs-träger geeignet. Näheres 833738. Karlsruhe-Weiertheim, Gebhardstraße 43, III., links. Kühlenherd, gut erhalten, zu verkaufen. 833814. Vorstr. 37, 3. Et. II. Gut erhaltener Kinder-Schl. u. Piegewagen bill. z. verk. 833720. Blumenstr. 2, Stb., III. Stad.

Prima gut. Wiesenheu zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 833818 die Expedition der „Badischen Presse“. Schwarzer Gehrock-Anzug und Ueberzieher für mittl. Figur gut erhalt. zu verkaufen. 833841. Rheinstraße 101, 3. Etod. links. Verkauf: Herrenanzug, Winterüberzieher, schwarze Uniformmantele, sehr gut erhalten, mittlere Grösse. 833837. Ruppurrerstraße 92a, II., L.

Vertical text on the left edge of the page, including page number 92 and various small notices.

Vertical text on the right edge of the page, including page number 92 and various small notices.

Preisermäßigung

für

A E G Metalldrahtlampen.

16—50 Kerzen	100—130 Volt	Mk. 1.50	bisher Mk. 2.—
25—32 "	200—250 "	" 2.50	" 3.50
50 "			" 3.—

Die Preise gelten exkl. gesetzlicher Steuer.

9771a

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.

Spar- und Waisenkasse Engen

(Baden.)
 Gesamteinlagekapital Stand 1. Januar 1911 **10437861.83**
 Reisereservefond Stand 1. Januar 1911 **521893.09**
 Gesamtkapital der bürgerlichen 40 Gemeinden **60788098.—**
Wir nehmen jederzeit Einlagen an zu 4%
 Börsen-Konto Karlsruhe Nr. 3310. Giro-Konto Bad. Bank Mannheim vom Tage an verzinst bis zum Höchstbetrage von 20000.—; Rückzahlungen, wenn tunlich, ohne Kündigungsrück.
 Engen, den 4. Oktober 1911. 9508a.3.3

Die Verwaltung.

„Benefactor“ verfolgt das Prinzip: **Schultern zurück. Brust heraus!**

bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion **sofort gerade Haltung**, ohne Be-
 schwerde **erweitert die Brust!**
 Beste Erfindung für eine gesunde militär. Haltung
 Für Herren u. Knaben gleichzeitig. Ersatzf. Hosenträger.
Preis M. 4.50 für jede Größe
 Bei sitzender Lebensweise unentbehrlich. Maß-
 ang. Brustumf., mäßig stramm, dicht unter
 den Armen gemessen. Für Damen ausserd.
 Taillenweite. Man verlange illustr. Broschüre.
Joh. Unterwagner, 7600*
 prakt. Bandagist u. Orthopädist, Kaiserpassage 22—24



Das beste Pfarrer Seb. Kneipps Brennnessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unüber-
 troffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut
 verhindert es den Haarausfall, die Schuppenbildung
 und das Spalten des Haars. Und bringt üppigen
 und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem
 Bilde Kneipps in Flaschen zu 90 Pfg. Mk. 1.75.
2.90 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum,
 Werderplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringer-
 strasse, O. Fischer, Karlstrasse, Rud. W. Lang Drogerie,
 Kaiserstrasse 69, M. Hofheinz, Luisenstrasse, A. Kintz, Sophien-
 strasse 66 und 127, J. Lösch, Herrenstrasse, K. Lösch, Körnerstrasse,
 O. Meyer, Wilhelmstrasse, F. Reiss, Luisenstrasse, H. Ries,
 Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstr., W. Tscherning, Amalien-
 strasse E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohl-
 schlegel, Kaiserstrasse.

Sternwoll-Sportkleidung
 aus Schneestern-Wolle.
 Interessante Beschäftigung.
 auch für Ungeübte!
 Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen
 nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jacken,
 Rock, Sweaters, Moll und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern u. elegant!
 Gesundeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch
 für Strasse und Sport.
 Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und
 Handlungen nach.
 Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld 10860a

Druckbriefe werden rasch und billig angefertigt
 in der Druckerei der „Bad. Presse“.

L. Zürcher Chauffeur-Fach- Schule.

„Vielles, arbeits-
 u. leistungsfähiges Etablissement
 der Schweiz. Heute jeden Standes
 werden zu tüchtigen Chauffeuren
 ausgebildet. Theoretischer u. prak-
 tischer Unterricht. Fahrübungen mit
 Wagen bis zu 40 PS. Prospekt und
 Bedingungen kostenlos durch die Di-
 rektion: Ed. Walker, Glärnsch-
 trasse 30—34, Zürich H. 6682, 11782*
 Stellenvermittlung gratis.“

Ehe

Sie die teuren Rasier-Apparate
 kaufen, versuchen Sie unseren
 neuen **Sicherheits-Rasier-
 apparat** 4126d

Fidelio

prima hochgeschliffene
 Solinger Klinge, fein ver-
 nikelt, in Blechdose.
 Versand auf 14 tag. Probe
 gegen Nachnahme für nur
Mk. 1.— und
 Porto.
 (Abbildung in „nat.“ Grösse.)

Komplette Rasiergarnitur
 mit diesem Apparat, in pol. Holzschachtel
 mit Spiegel, Seife, Pinsel, Streich-
 ritzern und Seifenröhre,
 nur Mk. 1.95 und Porto.
 Versand und portofrei
 senden unseren grossen illustrierten
 Katalog mit ca. 7000 Gegenständen aller
 Waengattungen.

Stahlwaren-Fabrik u. Versandhaus
E. von den Steinen & Cie.
 Wald bei Solingen 71.

Butter-Angebot.

Eine renommirte schwab. Dampf-
 molleerei hat für 1912 höchstlich
 3—4 Zentner Butter zu vergeben.
 Probestellungen (Postfakti zu Nr.
 18.20 franco gegen Nachnahme)
 haben zur Verfügung.
 Angebote mit Preisangabe für
 ausgefundete oder in Tonnen ein-
 gefasste Butter sind zu richten
 unter **M. G. P. 477** an **Rudolf
 Mosse, Nördlingen.** 9772a.2.3

Bestellen Sie
 bei **Wilh. Schubert, Brenneri, Freiburg i. B.**
 ein Postfächchen
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser. 7426a

(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
 Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.



Na nu!

Kein Rauch? Kein Russ?
**Schon wieder ein Herd mit
 Patent-Sicherheits-Feuerung!**

Gebrüder Roeder Darmstadt

Man verlange Broschüre No. 70. 5865a

Damen finden die Aufnahme u. gewissenhafte Pflege bei **G. Stecher, Schützenstr. 79, 2 St.**
Damen best. Stände find. streng diät. lieb. Aufnahme in isoliert. u. Walde gel. Villa im Garten b. alleinigt. Gebamme Vorbeck, Nulloch b. Heidelberg. 7617a

Rollbahnen
 neu und gebraucht, auch mittelweise
Lokomotiven-Bagger.
Orenstein & Koppel-Arthur Koppel A.-G.
Mannheim
 Hehr. Lanzstrasse 12 9772a.2.3
 Ständig grosses Lager. 9007a

Permanente, grösste Ausstellung

von 15376*
 Blüten- und Tannenhonig
 in nur garantiert reiner
 Qualität bei
Karl Hager, Hoflieferant
 Erbprinzenstr.
 nächst dem Rondellplatz.
 Telephone 358.

Schreibmaschinen

aller Systeme, gebraucht und neu,
 unter weitgehender Garantie, Ver-
 vielfältigungs-Apparate etc. gegen
 Bar oder 80 Pfg.

Zeitzahlungen.

Alfr. Bruck, München 12,
 Kaufingerstrasse 11.

Kopfleist Pediculus

Kopfleist-Pediculus, geruch- und
 farblos, Flasche 50 Pfg.
 „Suderal“, gegen Fuss- u. Achsel-
 schweiss, Flasche 50 Pfg.
 „Suderalstrappulver“, geg. Fuss-
 und Achselschweiss, sowie
 Wundsein, Dose 30 Pfg.
 „Suderalcreme“ für Fuss- und
 Achselschweiss, Tube 50 Pfg.
 „Oto Wanzentot“, Flasche 50 Pl.
 u. 1 Mk. „Oto Wanzentpulver“,
 Paket 30 Pfg. 9110a.6.8
 „Flüssige Paratenseife“ für Hunde-
 und Haustiere, Flasche 75 Pl.
 Drogerie Dehn Nachf., Zähringer-
 strasse 55; Drogerie J. Lösch,
 Herrenstr. 85; Drogerie Gg. Jacob,
 Ludwig-Wilhelmstr. 8; Drogerie
 G. Ellinger, Apoth., Sophien-
 strasse 128; Drogerie Otto Mayer,
 Wilhelmstr. 20; Drogerie Th.
 Walz, Kurvenstr. 17.
 Mühlburg: Drogerie Max
 Strauss, Apoth., Hardstr. 21.

Diplomirte 6195a.5017 Hebamme Frau Vulliamy

28 Rue du Rhône, Genf
 nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf.
 Alle Tage Sprechstunden.
 Gute Pflege und Verschwiegenheit.
 erschwiegene Entbindung.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Beördert wurde zum Leutnant der Res. Seemann (Halle a. S.), des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169, zum Oberleutnant der Leutnant Engländer (I. Köln) der Res. des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, zum Oberleutnant der Leutnant der Reserve Schiel (II Hamburg) des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, Brurein (Heidelberg), Lt. der Res. des Inf.-Regts. „von Lühom“ (I. Rhein.) Nr. 25; zu Leutnants der Res.: die Bisefeldwibel beim Vizewachmeister Jung (Heidelberg), des Inf.-Regts. „Fürst Karl Anton von Hohenzollern“ (Hohenzollern) Nr. 40, Worgenslern (Karlsruhe), des 4. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 72, Gutfahr (Mannheim), des 2. Bad. Gren.-Regts. „Kaiser Wilhelm I.“ Nr. 110, Langsurth, Groß (Karlsruhe), des Inf.-Regts. „Markgraf Ludwig Wilhelm“ (3. Bad.) Nr. 111, Forst (Stodach) des 6. Bad. Inf.-Regts. „Kaiser Friedrich III.“ Nr. 114, Schend (Karlsruhe), des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169, Schleyer (Offenburg), des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, Jäger (Karlsruhe), des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50, Wacelin (Offenburg, Ruppold (Heidelberg), des 4. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 66, Wolf (Stodach), des Bad. Train-Bats. Nr. 14, Wele (Karlsruhe), des Eißl. Train-Bats. Nr. 15. Verlegt: Tschipe (Karlsruhe), Oberst. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, zu den Res.-Offizieren des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109. Beördert zu Lt. der Res. die Bisefeldwibel: Rathhenn (Stodach), des Niederschles. Jäger-Regts. Nr. 5, Wendi (I. Darmstadt), des Bad. Jäger-Regts. Nr. 14, Beördert zu Leutnants der Reserve: der Bisefeldwibel Braun (Hagenau), des Telegraphen-Bats. Nr. 4. Den Abschied bewilligt: Weste (Stodach), Leutnant der Reserve des 4. Unter-Eißl. Inf.-Regts. Nr. 143, Hellige (Freiburg), Oberst. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, Schöllhammer, Kopp (Lörach), Oberst. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, Korum (Weimar), Leutnant der Reserve des Telegraphen-Bataillons Nr. 4. Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt dem Stabsarzt der Landwehr 1. Aufgebots Prof. Dr. Hammer (Heidelberg). Der Abschied bewilligt wurden dem Stabsarzt der Landwehr 1. Aufgebots: Dr. Kohstein (Heidelberg) und dem Stabsarzt der Landw. 2. Aufgebots: Zimmermann (Freiburg). Im Veterinärkorps im aktiven Heere wurde zu Stabsveterinären befördert: die Oberveterinäre Saar beim 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, Bombert beim Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14. Im Beurlaubtenstande der Abschied bewilligt: Schumacher (Freiburg), Stabsveterinär der Landwehr 2. Aufgebots.

Neuordnung der Krankenversicherung in Baden.

Karlsruhe, 21. Okt. Mit der Durchführung der im Reichstag angenommenen Reichsversicherungsordnung in den Krankenkassen des Landes hat es sich bis zum 1. April 1913 Zeit. Die Versicherungsämter, welche das Gesetz vorseht, werden in Baden als Abteilung für Arbeiterversicherung jedem Bezirksamt angegliedert. Es bestand auch die Frage, ob in den großen Städten, falls Versicherungsämter bei dem Stadtrat errichtet werden, die Kosten dieser Ämter von der Stadt zu tragen seien. Wie nun die „Obersten Korrespondenz“ zuverlässig erfährt, fanden erst in den letzten Tagen Besprechungen dieserhalb statt, mit dem Ergebnis, daß keine städt. Versicherungsämter errichtet werden. Die vier in Baden bestehenden Schiedsgerichte werden zu selbständigen Oberversicherungsämtern ausgebaut werden. Das bestehende bad. Landesversicherungsamt, das nach dem neuen Gesetz fakultativ geworden ist, wird aufrechterhalten. Größte Tragweite für die Versicherten besitzt der Plan, in Baden nur allgemeine Orts-, aber keine Landtraktanten zu errichten. Dieser Wunsch besteht sowohl bei den großen, jetzigen Versicherungsträgern, wie auch bei der organisierten Arbeiterklasse. Hier will man keine Landtraktanten. Die Regierung will sich darüber nicht selbst endgültig entscheiden, und somit hat der Landtag in dieser Sache das letzte Wort zu sprechen. Mit der Einführung allgemeiner Ortstraktanten würde die Selbstverwaltung in weitestem Maße ausgeübt. Die Arbeit im Laufe des nächsten Jahres wird sein, daß die Zweigstellen verschwinden und überall große Kassengebäude entstehen. Bemerkt kann schließlich noch werden, daß nur große Kassengebäude an die Amtsbezirke errichtet werden sollen.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung vom 19. Oktober 1911.

Spende. Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm von Baden hat anlässlich ihres 70. Geburtstages dem Karlsruher Wöchnerinnen-Hospit für bedürftige Ehefrauen die Summe von 100 000 Mark gespendet. Der Stadtrat spricht der Prinzessin für diesen neuen Beweis hochherziger Gesinnung im Namen der Bürgerlichkeit den warmen Dank aus. Geländeerwerbungen. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß eine Anzahl im Erweiterungsgebiet des Rheinhafens auf der früheren Gemarkung Dayland gelegene Geländestücke um den Gesamtbetrag von 2527 M für die Stadtgemeinde erworben, und daß der Stadtrat ermächtigt werde, weitere derartige Geländestücke zu den bisher üblichen Preisen bis zum Gesamtaufwand von 25 000 M ohne besondere Zustimmung des Bürgerausschusses anzukaufen. Neubau der Gewerbe-Schule. Herr Architekt Professor Eugen Beck hat das generelle Projekt für die Erstellung eines neuen Gewerbe-Schul-Gebäudes auf dem Gelände des alten städtischen Krankenhauses und im Anschluß daran (längs der Stein-Strasse) eines Gebäudes für die Unterbringung der städtischen Handelsschule vorgelegt. Der preisgetränkte Entwurf des Herrn Beck für das Gewerbe-Schul-Gebäude hat dabei entsprechende Berücksichtigung gefunden. Der Stadtrat erteilt diesem Projekte — vorbehaltlich der Prüfung der Pläne im einzelnen — seine Zustimmung. Herstellung von Straßen beim neuen Bahnhof. Das Tiefbauamt hat Projekte vorgelegt über die Umgestaltung der Eitlinger und der Karl-Strasse südlich des Karlsruher Bahnhofs auf die Anlage bezw. Erweiterung von Straßenbahnen. Danach soll die Eitlinger Straße durch Entfernung der östlichen Baumreihe verbreitert werden und auf der Westseite zwei Straßenbahngleise auf besonderem Bahnhörper sowie feste Deckung mit Granit erhalten. Es ist ferner in Aussicht genommen, vor Eröffnung des Hauptbahnhofs außer dem Bahnhofplatz folgende Straßen herzustellen: die Verbindungsstraße zwischen dem Platz und der Eitlinger Straße einerseits und der Beierheimer Allee und der Appellallee andererseits, ferner die Straße, die in der Verlängerung der Gutfah-Strasse (über den jetzigen Neuplatz) zum Bahnhof-Platz führt. Es ist für diese Straßen Granitpflasterung vorgesehen. Ebenfalls vor Eröffnung des Hauptbahnhofs soll die Straßenbahn in der Karl-Strasse bis zur Reichs-Strasse doppelgleisig ausgebaut und in der Reichs-Strasse über den Bahnhofplatz bis zur Eitlinger Straße geführt werden. Die Karl-Strasse bis zur Gutfah-Strasse soll mit Asphalt, der Streifen zwischen und entlang der Straßenbahnlinien mit Granit gedeckt werden, falls der Versuch, der mit dieser Deckungsart zur Zeit in der Karl-Strasse zwischen Erbprinzen- und Malten-Strasse gemacht wird, befriedigend ausfällt. Für die Gutfah-Strasse ist eine Aenderung des Profils und Asphalt-Deckung vorgesehen. Um die doppelten Gleise der Straßenbahn aufnehmen zu können, ist in der Karl-Strasse zwischen Gutfah- und Eitlinger-Strasse ein Teil der Vorgartenfläche anzukaufen.

Geländeerwerbungen. Die im Ortsbauplan vorgesehene Abkürzung der Ede der Welzien und Waldhallastreß soll aus städtischen Gründen ausgebaut werden. Das hierzu erforderliche, jetzige zum StraÙe unentgeltlich abgetretene Gelände im Flächeninhalt von 38 qm soll an den Besitzer des anstößenden Grundstückes — vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses — veräußert werden. Fremdsprachlicher Unterricht an der Volksschule. Auf Antrag der städtischen Schulkommission wird das Volksschulrektorat ermächtigt, wahlweisen englischen und französischen Unterricht an der 7. und 8. Klasse der Volksschule und der Bürgererschule dahier einzurichten. Der Unterricht wird unentgeltlich sein und ist nur für fleißige und befähigte Schüler der beiden obersten Klassen bestimmt. Theateraufführung für abgehende Volksschüler. Dem Antrag der Schulkommission entsprechend, soll die General-Intendant der Großh. Zivilliste ersucht werden, zu genehmigen, daß für die an Ostern n. Js. zur Entlassung kommenden Schüler und Schülerinnen der hiesigen Volksschulen wieder eine „Zell“-Aufführung im Großh. Hoftheater zu ermäßigten Eintrittspreisen veranstaltet wird. Einsteigen wird ein entsprechender Kostenbetrag in den Entwurf des nächstjährigen Gemeinde-Voranschlages eingestellt. Oberlehrerstellen an der Volksschule. In Uebereinstimmung mit der städtischen Schulkommission wird beschlossen, den Oberlehrer Hermann Braun an der Volksschul-Abteilung Ruppurt, seinem Ansuchen entsprechend, dieser Stelle zu entheben, den Oberlehrer Wilhelm Meng an der Gutenbergschule (Knaben-Abteilung) als Oberlehrer an die Schulabteilung Ruppurt zu versetzen und den Hauptlehrer Heinrich Hofmann zum Oberlehrer der Gutenbergschule (Knaben-Abteilung) zu ernennen. Bau einer Nebenbahn von Bergzabern nach Bundental. Das Eisenbahnministerium Bergzabern teilt einen Abdruck seiner an das Königl. Bayer. Staatsministerium für Verkehrsangelegenheiten in München gerichteten Eingabe um Herstellung einer Bahnverbindung zwischen Bergzabern und Niederstettenbach (Lauterthal) zum Anschluß an die geplante Bahnstrecke Bundental-Weichenburg mit dem Ersuchen um Unterstützung mit. Der Stadtrat beschließt, dem Ersuchen schon im Hinblick darauf zu entsprechen, daß den Bewohnern Karlsruhe, insbesondere den zahlreichen Ausflüglern, der Besuch der Bordsperle, vornehmlich der landschaftlich schönen Gegend von Bergzabern, infolge der ungenügenden Verkehrsverbindungen dahin sehr erschwert ist. Von der Straßenbahn. Das Straßenbahnamt beantragt die alsbaldige Ausbesserung der Revisionsgruben (für die Nachprüfung und Reparatur von Straßenbahnwagen) in seiner Wagenhalle und die Erweiterung dieser Gruben mit einem Gesamtaufwand von 44 300 Mark. Die Kosten für die Ausbesserungen mit 15 000 Mark sollen aus Wirtschaftsmitteln, die Kosten für die Herstellung neuer Gruben mit 29 300 Mark aus Anlehensmitteln bestritten werden. Der Stadtrat stellt einen dahingehenden Antrag beim Bürgerausschuß. Für die Errichtung eines Pflanzens bei der Endhaltestelle der Straßenbahn am Rheinhafen werden 692 Mark aus laufenden Mitteln bewilligt. Die Pflanzung wird an die Firma V. Nagel vergeben. Um den Besuchern gefelliger Veranstaltungen aus der Weststadt die Benützung der Straßenbahn bei der Heimfahrt zu ermöglichen, soll bis auf weiteres an den Samstag- und Sonntag-Abenden der Straßenbahnwagen ab Durlach nachts 12.08 Uhr, der bis jetzt nur bis zum Straßenbahndepot fuhr, bis Mühlburg weitergeführt werden, so daß er 12.23 Uhr am Marktplatz, 12.29 Uhr am Mühlburger-Tor und 12.38 Uhr an der Hardtstraße eintrifft. Rückfahrt ab Hardtstraße 12.38, ab Mühlburger Tor 12.47 Uhr, ab Marktplatz 12.52 Uhr, Ankunft am Straßenbahndepot, Tullastraße, 1 Uhr. Beamtenbeleidigung. Wegen eines hiesigen Kaufmanns und seine Ehefrau, die einen städt. Beamten unehrlicher Handlungen mit bezug auf seinen Dienst beleidigt haben, wird Strafantrag wegen Beamtenbeleidigung gestellt. Einstellung von Beamten. Die erledigte Stelle des ersten Amtsgehilfen und Stellvertreters des Vorstandes des städt. Hochbauamts wird — zunächst probeweise — dem Architekten, Dipl.-Ingenieur Robert Amann von Donaueschingen, zurzeit im Dienste der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen, übertragen. Abgabe der Festhalle. Dem Verein Volkshilfe wird zur Abhaltung von Unterhaltungsabenden und Konzerten der kleine und der große Festhalleaal an verschiedenen Tagen der nächsten Monate zur Verfügung gestellt, dem St. Vincentiusverein der große und der kleine Festhalleaal am 4. 5. und 6. November d. J. zur Veranstaltung eines Wohltätigkeitsfestes. Stadtgartenführer. Für die Neuaufgabe des Führers durch den Stadtgarten werden 900 Mark im Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags vorgezogen. Neue Apotheken. Nach Mitteilung des Gr. Bezirksamts ist für die im Stadtteil Mühlburg neu zu errichtende Apotheke die Gegend der Hardtstraße bei der Lamegstraße und für eine neue Apotheke in der Südstadt die Gegend der Ruppurtstraße bei der Lügartenstraße in Aussicht genommen. Der Stadtrat hat hiegegen Einwendungen nicht zu erheben. Wirtschaftsgesuche. Das Gesuch des Bierführers Franz Daub um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schantwirtschaft (Verkauf von Speisen und Getränken zum unmittelbaren Genuß an Ort und Stelle) in einer Bude auf dem Gelände der Brauerei Möninger zwischen Ligt, Feuer, Kohlenstraße und Sanwald-Allee, wird zunächst durch Anschlag an der Verfündigungstafel zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Vergabe von Arbeiten und Lieferungen. Vergaben werden: Die Lieferung eines Warmwasserbereiters für die Werftstraße III im Rheinhafen an die Firma Gebr. Körtig, Filiale Karlsruhe, die Lieferung der Eisenkonstruktion für die Verlängerung der Kranbahn für die Winkelportaltrassen des Rheinhafens an die Firma Karl Fiebler in Grödingen, die Lieferung eines elektrisch betriebenen Lauftrans zur Verladung von Dung für die Dunggube im städtischen Viehhof an die Firma Gebr. Weismüller in Frankfurt a. M., die Lieferung von Elektricitätszählern an H. Aron in Berlin und an die Maria-Zählerwerke in München, die Instandsetzung von Grabsteinen auf den Soldatengräbern des alten Friedhofs an die Steinhauergesellschaft Andreas Alenert, Karl Ruppberger und Steiner und Gültlinger. Dankzusagen. Der Stadtrat dankt dem Gr. Ministerium des Innern für die Uebersendung zweier Exemplare des von Herrn Geheimen Rat E. Behr bearbeiteten dritten Teiles der „Rechtsprechung des Großh. Badischen Verwaltungsgerichtshofes“, dem Bad. Kunstgewerbeverein für die Einladung zu dem am 18. d. Mts. im großen Rathsaussaale abgehaltenen Lichtbildvortrag des Herrn Professors und Direktors Dr. Wolbe über „Das deutsche Zimmer einst und jetzt“, dem Gewerbeverein Karlsruhe für die Einladung

zu dem am Samstag, dem 28. d. Mts., abends 8 Uhr, im kleiner Festhalleaal stattfindenden 80jährigen Sitzungsfeier, dem Kommando der Freiw. Feuerwehr Rintheim für die Einladung zu der am 28. d. Mts. stattfindenden Hauptübung, dem Herrn Professor Dr. Otto Grillich hier für Uebersendung eines Sonderabdruckes des von ihm in der Münchner Zeitschrift veröffentlichten Aufsatzes über „Die einheimische Altertumskunde im Unterricht“ und dem Herrn Oberlehrer Frig für die Uebersendung eines Exemplars des von ihm im Auftrage des Karlsruher Jugendchriften-Ausschusses herausgegebenen „Jugend-Kalenders“ für 1912. Frau Privatmann Jakob Erd. Landmesser Witwe hat dem Stadtgarten drei Turteltauben und eines Drossel zugewendet. Auch hierfür spricht der Stadtrat Dank aus.

Aus dem gewerblichen Leben.

Stuttgart, 20. Okt. Eine eigenartige Bekämpfung der Wanderlager erregte hier große Heiterkeit. Kommt da wie im letzten Jahre schon in diesen Oktobertagen wieder eine Birmasener Firma, die zuerst Durlach abgegrast hatte, um hier einen großen „Billigen Schuhwaren-Aussverkauf“ zu veranstalten. Das Wanderlager schlägt seinen Sitz im Saale zum „Darmstädter Hof“ und in der engen Sternengasse auf. Die einheimischen Schuhgeschäfte waren zum Empfang des ungebetenen Gastes gerüstet. Oben und unten beim Eingang in die Gasse stehen zwei große Möbelwagen, gefüllt mit Schuhwaren. Alle Kauflustigen müssen sich neben dem Wagen vorbeibrücken, und sie hören dann den Ruf: „Hier lauft man am billigsten!“ In der Ansicht, daß in den Möbelwagen das Wanderlager steck, wendet sich die Kundschaft den einheimischen Verkäufern zu. Alles läßt über diese gelungene Selbsthilfe. Dresden, 20. Okt. In einer auf Einladung des Deutschen Industrie-Verbandes im Sitzungssaale des Verbandes Sächsischer Industrieller unter dem Voritze des Direktors Grüner abgehaltenen Versammlung der Zuckerwarenfabrikanten von Dresden und Umgebung, wurde aus Anlaß des in der Branche ausgebrochenen Streits ein Arbeitgeberverband der Zuckerwarenindustriellen von Dresden und Umgebung gegründet. Zum Vorsitzenden des Verbandes wurde Fabrikbesitzer Wilhelm Kentsch gewählt. Ad Amsterdam, 21. Okt. (Tel.) Wegen Streitigkeiten über die Verteilung von Extra-Einnahmen unter der Besatzung sind die Leute der Kramer Fischerei in IJmuiden in den Streik getreten. Der Needer-Berein hat darauf die Aussperrung beschlossen. 53 Schiffe liegen bereits still. Die ganze IJmuider Flotte umfaßt 115 Schiffe, hiervon 72 Mitglieder des Needer-Bereins gehörend. Der Streik betrifft hauptsächlich die Schellfisch- und Kabeljau-Fischerei. In der nächsten Woche wird sich, wenn die Aussperrung fort dauert, der Einfluß auf die Preise geltend machen.

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 21. Okt. Man schreibt uns: Die Ligaspiele im Südkreis, welche mehr und mehr Interesse gewinnen, nehmen morgen ihren Fortgang. Während die übrigen Karlsruher Ligamannschaften mit Ausnahme von Alemannia auswärtig weilen, wird K.-S. Rhönig auf seinem Sportplatz an der Rheintalbahn entlang am Sonntag, den 22. d. Mts., um 3 Uhr, den Stuttgarter Sportfreunden gegenüberzutreten. Die Stuttgarter Mannschaft, welche trotz der letzten Mißerfolge immerhin noch mit zu den spielstärksten Vereinen des Südkreises zählt, was der jüngste Sieg über die Karlsruher Alemannia und das unentschiedene Resultat gegen Kickers Stuttgart beweisen, wird im Verein mit ihrem internationalen Kipp alles daran setzen, ein günstiges Resultat für sich herauszuholen. Es steht somit ein interessantes Weitspiel bevor, da auch die Rhönigelf in der gleichen Aufstellung, wie gegen Karlsruher Fußball-Verein und Kickers antreten wird. Vorher spielt die 4. Mannschaft gegen die 3. Mannschaft des Fußballvereins Baden-Baden. Alemannia-Union Stuttgart. Karlsruhe, 21. Okt. Man schreibt uns: Großes Interesse darf man dem Ligaspiel entgegenbringen, das am morgigen Sonntag, den 22. d. Mts., zwischen den ersten Mannschaften der „Alemannia“ und „Union-Stuttgart“ auf dem Alemannia-Sportplatz zum Austrag kommt. „Union“ gibt zur Zeit, wie sie durch ihre überlegenen Siege über Beierheim und Sportfreunde mit 7:0 bezw. 3:0 bewiesen hat, nicht auch zuletzt durch ihr unentschiedenes Resultat gegen Freiburg, ein gefährlicher Gegner ab. In der Mannschaft arbeitet besonders der Sturm- und Torwächter heraoorragend. „Alemannia“, die momentan ebenfalls sportlich auf hoher Stufe steht, wird natürlich alles daransetzen, um einer Niederlage auf eigenem Blase zu entgehen. Spielbeginn 3 Uhr nachmittags.

Schutz vor Ansteckung besonders zur Zeit der Erkältungen bieten durch Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle die von 10000 Ärzten als zuverlässiges Mittel empfohlenen Formamin-Tabletten. In Flaschen zu M. 1,75 in Apotheken und Drogerien. Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 48

NESTLE Albewährte Nahrung für Kinder und Kranke

Brauerei Fr. Hoepfner Karlsruhe Telefon Nr. 17 und 776. Rezente, wohlbekömmliche, vollmundige FLASCHEN-BIERE DEUTSCH-PORTER Erstklassiges Qualitätsbier für Festlichkeiten. Aerztlich empfohlen: zur Erleichterung für Rekonvaleszenten, Schwächliche u. W. Schenckmännchen

Museumsaal - Karlsruhe.
Samstag, 28. Oktober 1911, abends 8 Uhr,
I. Kammermusik-Akademie
Karlsruher
Bläservereinigung

Herrn Kammermusiker
P. Kämpfe P. Klupp J. Suttner und O. Wenk
 unter gütiger Mitwirkung Hofmusiker
 der Hofopernsängerin **Fraulein May Scheider** und des
 Ersten Hofkapellmeisters **Herrn Leopold Reichwein.**

PROGRAMM:
W. A. Mozart: Quintett Es-Dur, Op. 452 16206
 für Piano, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott.
Fr. Schubert: Der Hirt auf dem Felsen, Op. 129
 Lied für Sopran und Klarinette mit Klavierbegleitung.
L. v. Beethoven: Op. 16, Quintett
 für Piano, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott.

Der Konzertflügel ist a. d. Lager d. Herrn Hofl. Schweisgut.
Eintrittskarten: Saal Mk. 4, 3, 2, Galerie
 Mk. 2, 1, sind im Vorverkauf in der
 Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstrasse 159
 (Eing. Ritterstr.),
 Telefon Nr. 2003 und an der Abendkasse zu haben.

Karlsruhe - Museumsaal.
Freitag, den 27. Oktober 1911, abends 8 Uhr,
LIEDER-ABEND
 von 16470
Tilly Koenen
 (Alt.)
 Programm.
 I. Lieder: **A. Mendelssohn,** a) O Well du gibst mir
 Schauer u. Wonnen, b) Aus dem Nachlied Zarathustra: **Hu-**
bert Parfky, c) In der Ferne, d) Lotosblumen, II. Klavier-
M. Reger, a) Präludium u. Fuge f. d. linke Hand, **Cl.**
Debussy, b) Claire de lune, c) Danse, III. Lieder: **J.**
Brahms, 4 ernste Gesänge, IV. Lieder: **Franz Liszt,**
 a) Ich verlor die Kraft und das Leben, b) Im Rhein, im schönen
 Strome, c) Nonnenwert, d) Es war ein König in Thule, V.
 Klavierstücke: **Franz Liszt,** a) Chapelle de Guillaume Tell, b) Au
 lac de Wallenstadt, c) Rhapsodie hongroise Nr. 11, VI.
 Vier Kinderlieder von Max Reger: a) Klein Marie, b) Lutsche-
 mühlchen, c) Zwei Mäuschen, d) Ein Tänzchen.

Am Klavier: Paul Aron aus Leipzig.
 Konzertflügel Blüthner a. dem Lager d. Hofl. Schweisgut.
Karten: Saal 4, 3, 2, 50 Mk., Galerie Mk. 2, 50 u. 1, 50, in der
 Hofmusikalienhandlg. **Hugo Kuntz, Nachf. Kurt Neufeldt,**
 Kaiserstrasse 114, Telefon 1850, und Abendkasse

Metropol-Theater
 Schillerstrasse 22 Ecke Göthestrasse.
 Haltestelle der Strassenbahn.
 Sehen Sie sich unbedingt das diesmalige Programm an.
 Der Hauptschlager

Opiumträume

Grosses Theaterdrama in 2 Akten.
 Hauptpersonen:
 Ewelyn Frau Oliwa Norrie
 Dr. Lorne (Der schwarze Doktor) Herr Robert Smith
 James Wilson, Ingenieur Herr Rassow.
 Ein Gelegenheitsarbeiter Herr Zangenberg.

Zeit: Gegenwart
 erregte überall die grösste Sensation und darf als Weltschlager
 L. Rangos gelten. 16476

Schon durch eine Klasse Ermäßigung bei der Steuer
 macht sich die kleine Ausgabe für unser Lehrbuch doppelt und dreifach
 bezahlt. Dasselbe gibt in vier Lehrbüchern genauen Aufschluss über eine
 geordnete und sehr übersichtliche, sowie leicht durchführbare Buchführung.
 Ferner über die Einkünfte zur Steuer. Preis komplett nur **Mk. 3,80**
 b. Francozusendung gegen vorherige Einzahlung oder Nachnahme. 9897a
 Tausende von Anerkennungen.

Berlag F. Hiltcher, Dresden - Leubnitz 3.

Neue Karlsruher
Photogr. Vergrößerungs-Anstalt
Fritz Albrecht
 Yorkstr. 10 (Haltestelle der Strassenbahn) Tel. 2443.
 Sonntags geöffnet von 9-6 Uhr
 Werktags geöffnet von 8-7 Uhr

Uhranhänger, Brochen, Manschettenknöpfe, Krawattennadeln
 mit eigener Photographie von 4 Mk. an in tadelloser Ausführung.
 Preise der Bilder: B33848

1 Dutzend Visiten, matt von 4 Mk. 50 an
1 Dutzend Kabinett, matt von 9 Mk. — an
Aufträge für Weihnachten erhalten
bedeutende Preisermässigung.

Hochbauarbeiten
 für eine Auslochanlage in der
 Hauptwerkstätte hier nach Finanz-
 ministerialverordnung vom 3. 1. 07.
 öffentlich zu vergeben: Grab- und
 Maurerarbeiten, Steinbauarbeiten
 (Bad. Material, grüne
 Steine 2 cbm, rote Steine 5,80 cbm),
 Zimmerarbeiten, Blei- und
 Zinkbleiarbeiten, Eisen-
 konstruktion, Schlosserarbeiten, Glaser-
 arbeiten, Anstreicherarbeiten,
 Malerarbeiten, Zeichnungen,
 Bedingnisheft u. Arbeitsbeschriebe,
 die nicht nach auswärts versandt
 werden, an Werktagen auf unserem
 Hochbauamt Zimmer Nr. 13 zur
 Einsicht, dort auch Abgabe der An-
 gebotsvordrude.
 Angebote verschlossen, höflich u.
 mit der entsprechenden Aufschrift
 bis längstens Donnerstag, den
 2. November ds. J., 4 Uhr nachm.,
 bei uns einzureichen. Zuschlags-
 frist 14 Tage. 16480.2.1
 Karlsruhe, den 19. Oktober 1911.
Großb. Bauinspektion I.

Wir benötigen:
1600 Paar
Betriebs-Handschuhe.
 Angebotsformulare sind auf un-
 serem Geschäftszimmer (Nr. 6, Kaiser-
 strasse 11) erhältlich, wofür auf
 Wunsch anliegende Angebote sind
 unter Vorlage von Gegenmütern
 und mit der Aufschrift „Angebot,
 die Lieferung von Betriebshand-
 schuhen betr.“ versehen bis
 30. Okt. ds. J., vormittags 10 Uhr,
 bei uns einzureichen.
 Auswärtige Firmen kommen für
 vorliegende Lieferung nicht in
 Betracht. 16471
 Karlsruhe, den 20. Oktober 1911.
Städt. Gaswerk.

Hochbauarbeiten
 für Erneuerung der Dachbedeckung
 der Bahnhofsgebäude auf Station
 Baden-Dos nach Finanzmini-
 sterialverordnung vom 3. 1. 07.
 öffentlich zu vergeben:
 Zimmerarbeiten (Beil. 23 Bdm.
 Tannenholz, 1380 Qm. Dachschal-
 lung) u. Anstreicherarbeiten.
 Zeichnungen, Bedingnisheft u.
 Arbeitsbeschriebe an Werktagen
 auf unserem Hochbauamt (Bismarck-
 strasse Nr. 4 Zimmer Nr. 11)
 zur Einsicht; dort auch Abgabe der
 Angebotsvordrude.
 Angebote verschlossen, höflich u.
 mit der nötigen Aufschrift bis
 längstens Montag, den 30. Oktober
 ds. J., vormittags 10 Uhr bei uns
 einzureichen. 9898a
 Zuschlagsfrist 3 Wochen.
 Karlsruhe, den 19. Oktober 1911.
Gr. Bauinspektion.

Brand

maleri. — Gegenstände und
 Utensilien für alle häuslichen Kunst-
 arbeiten.
 Neuer illustrierter Prachtkatalog
 mit ca. 3000 Abbildungen, zu-
 gleich Lehrbuch für Liebhaber-
 künstler, franko gegen 80 Pf. g.
 in Marken. Bei Warenbezug Rück-
 vergütung des Betrags. B33849

Ernst Kirchenbauer
 Karlsruhe, Passage 9/11.
 Größtes Versandgeschäft.

Prima Mastfleisch
 das Fund zu 80 Pf. empfiehlt
 auf dem Markt und im Laden
 16475 **Kühler, Rudolfstr. 1.**

Edel-Kastanien
 eigener Ernte, schöne frische Ware,
 versenden wir in 10 Kilo-Säcken
 zu Mk. 3,50 gegen Nachnahme.
Großh. Schloßverwaltung Eberlein,
 Post Oberrot (Baden). 9898

**Brillante Gekunst-
 Fabrik-Geschäft**
 der Lebensmittelbranche in
 Frankfurt a. M., ca. 15 Jahre
 bestehend, Neugründung pro
 Jahr ca. 8-10 000 Stk. zu sehr
 günstigen Bedingungen für
 zu verkaufen. Zur Über-
 nahme sind 10-15 000 Mk.
 erford. Näh. durch d. Senfale
D. Emanuel & Co.,
 Frankfurt a. M. 9885a
 Schäfergasse 50, Teleph. 12952.

Buffet
 neu, sehr schön, für nur **Mk. 130**
 zu verkaufen. **Werner, Schloß-**
platz 13, Eingang Karl-Friedrich-
straße, parterre, rechts. B33851

Herren-Fahrrad,
 noch neu, Preisbillig, billig zu verk.
 B33842 **Körnerstraße 19, Baden.**

Herren-Fahrrad, ein fast neues,
 ist ganz billig zu verkaufen.
Matheis, Kaiserstr. 38.

Fahrrad m. Freil. bill. zu verk.
 B33840
Wartgenstraße 25, 4. St.

Ausstellung
 letzter Neuheiten
Halbfertiger Roben
 in Stikerei und Tüll. 16470
Neu: 3/4 fertige Kleider.

Geschw. Knopf

Darmstädter Pferde-Lose.
 Ziehung bestimmt nächsten Mittwoch. Lose à 1 Mk. in allen Postgeschäften erhältlich,
 in Karlsruhe bei **Carl Götz, Hebelstraße 11/15,** und bei
Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 9895a

Handelslehranstalt und
Töchterhandelschule
„Merkur“
Karlsruhe
 Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018
 Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
 Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer.
 Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse
 in Schönschreiben, Rundschrift, Buchführung (einfach, doppelt und amerik.), Stenographie (Gabelberger und
 Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 erschl. Maschinen), kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentwesen,
 Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen etc.
 Eintritt zu einzelnen Kursen jederzeit.

Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Honorar mässig.
Tages- und Abendkurse.
 Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.
 Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion. 16176

Einen wirklichen Kunstgenuss
 bieten Ihnen unsere unerreichten
Odeon-Musik-Platten
 mit Aufnahmen von ersten Künstlern, wie: Hans Tändler,
 Herrn Jadowker, Hans Keller, Emmy Destinn, Hermine Bosetti,
 Ada von Westhoven-Robinson, Fritz Feinhalz u. a.
 Verlangen Sie Kataloge und kostenlose Vorführung von 16467

Joh. Schlaile, Karlsruhe
 Kaiserstrasse 187 :: Telephon 339.

Patentanwalt
Ohnimus Mannheim
 Hanshaus. 9896a.1

Süchtige Damenschneiderin
 von exwärts, welche **Sackets,**
Mäntel, sowie Kinderanzüge
 anfertigt, wünscht noch einige Sam-
 denhäute. B33826.2.1
Kaiserstraße 15, 1. Treppe.

Witwe im Weisheiten jeder Art,
 sowie Ausbessern der
 Wäsche, und An erziehen von Kinder-
 gartenerbe betraut, nimmt einige
 Stunden an.
 Zu erfragen unter Nr. B33824 in
 der Exped. der „Bad. Presse“.

Milliarbenmar, enaritel.
 Ein neues Strahenspiel gefunden.
 Kapitalisten od. Zeilhaber gesucht
 u. Zechnpenningsartikel Nr. B33797
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sinkaffo für In- u. Aus-
 land durch
Aug. Schmitt,
 Bank-Kommissiongeschäft,
 Karlsruhe, Virchowstraße 41.
 16469.3.1. Telephon 2117.

Bereckungshalber !!
 Neuenobiertes Haus inmitten
 der Stadt **Offenburg,** parterre,
 als **Sabot u. L. m. geeignet,** für nur
 Mk. 12 000. — sofort zu verkaufen.
 Anzahlung 4000 Mk. Offerten an
 „**Dauja**“, **Offenburg, G. Rüd-**
portio beilegen. 9875a.5.1

Eine Geige für Schüler,
 wenig gebr.,
 in zu verkaufen. Schloßplatz 6,
 durch d. Hof, 1 Treppe. B33815

Geb., junger
Franzose,
 17 Jahre, wünscht die deutsche
 Sprache in einer Familie zu er-
 lernen. Gegenleistung französische
 Stunde, event. auch geringer Pen-
 sionspreis. Adresse: **Loingeville,**
Chamonix, Hte. Savoie. B33854.2.2

Bereinslokal.
 Ein freundliches Nebenzimmer
 in der **Stübli,** 40 Personen
 fassend, ist an einen Verein oder
 Gesellschaft zu vergeben.
 Wo sagt unter Nr. B33850 die
 Expedition der „Bad. Presse“.

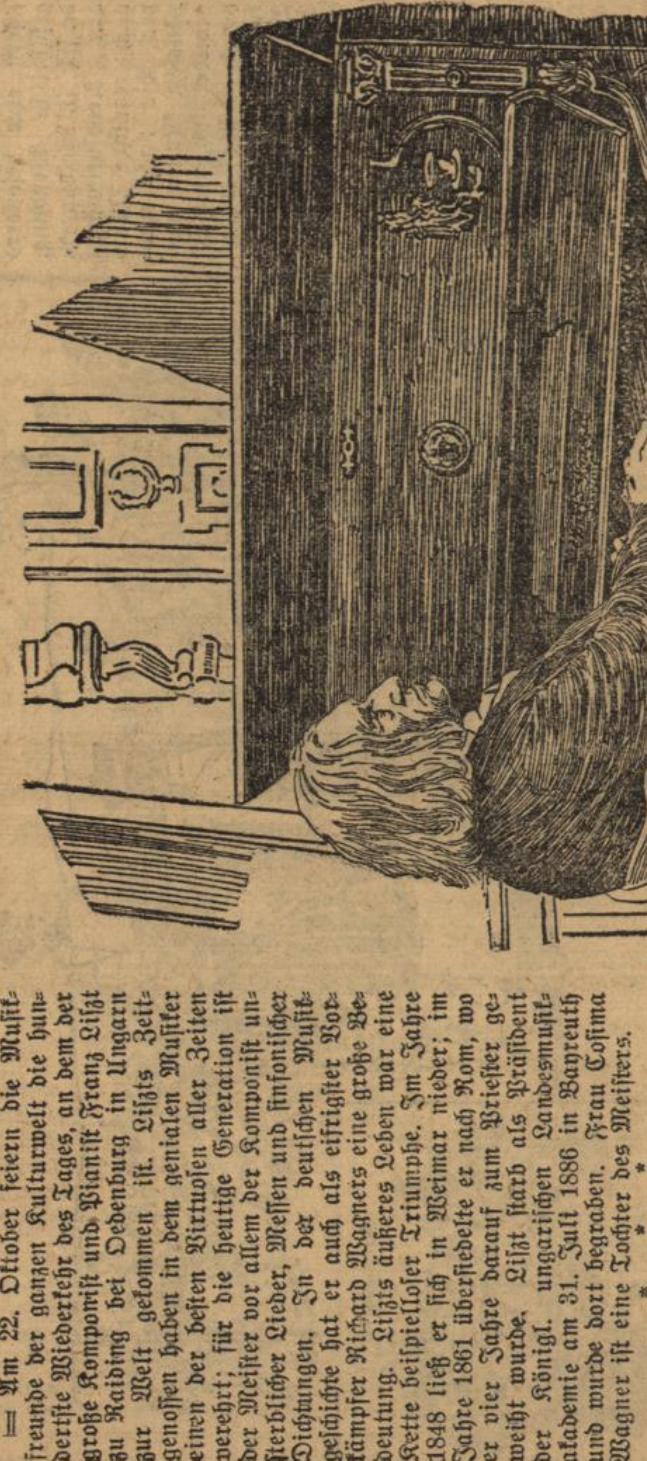
Erne Lüre billig zu verk.
 Lauf. B33836
Kaiserstraße 174.

Gut erhaltener Kinderwagen
 mit Gummireifen ist billig zu ver-
 kaufen. B33838
Kniezingen, Schulstraße 4.

Unterhaltungsblatt der Sächsischen Presse.

Karlsruhe, Samstag den 21. Oktober 1911. 27. Jahrgang.

Zum 100. Geburtstage des Komponisten Franz Liszt.



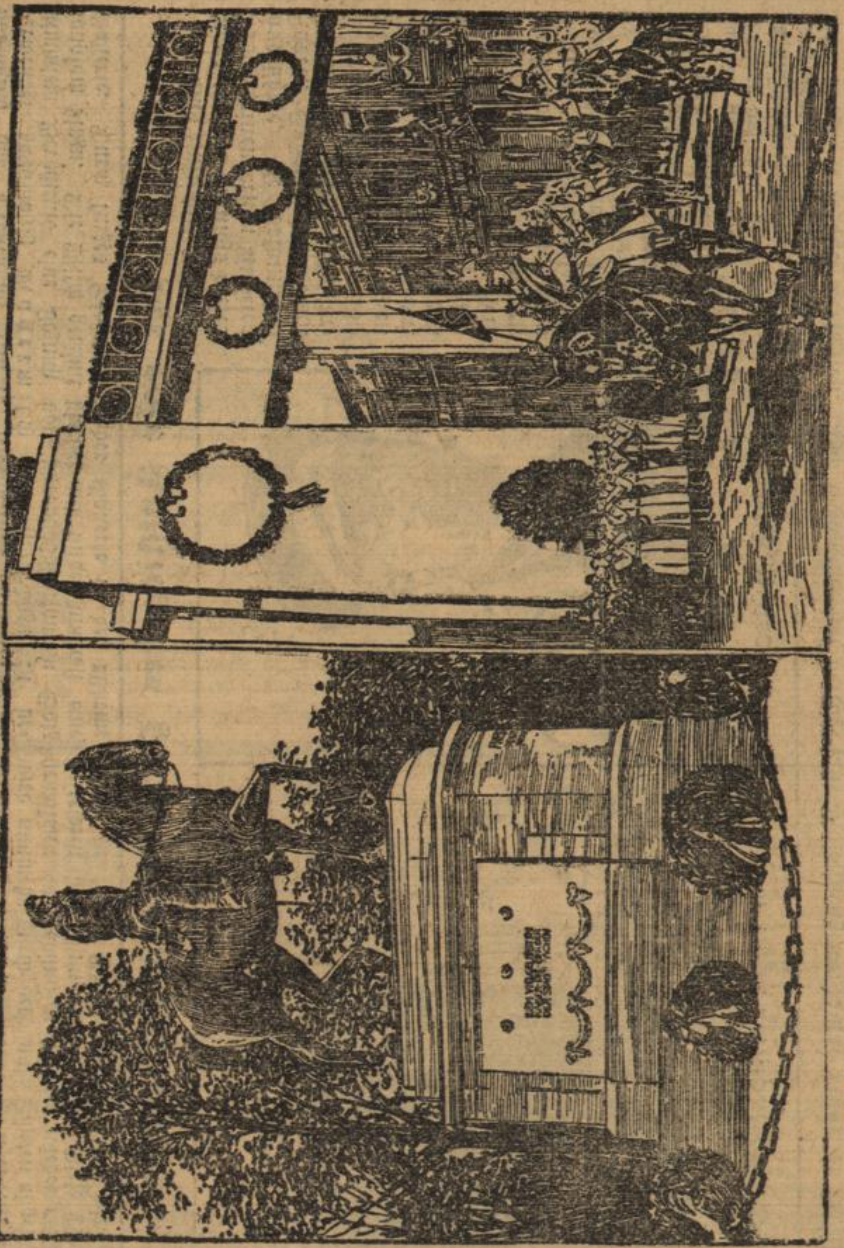
Am 22. Oktober feiern die Musikfreunde der ganzen Kulturwelt die hundertjährige Geburtsfeier des Tages, an dem der große Komponist und Pianist Franz Liszt zu Raibitz bei Deubenburg in Ungarn zur Welt gekommen ist. Liszts Zeitgenossen haben in dem genialen Musiker einen der besten Virtuosen aller Zeiten verehrt; für die heutige Generation ist der Meister vor allem der Komponist und der Schöpfer der großen und herrlichen Opern, Messen und symphonischen Dichtungen. In der deutschen Musikgeschichte hat er auch als eifrigster Vorkämpfer Richard Wagners eine große Bedeutung. Liszts äußeres Leben war eine Kette beispielloser Krämpfe. Im Jahre 1848 ließ er sich in Weimar nieder; im Jahre 1861 überlebte er nach Rom, wo er vier Jahre darauf zum Bischof ernannt wurde. Liszt starb als Präbiter der Königl. ungarischen Landesmusikakademie am 31. Juli 1886 in Bayreuth und wurde dort begraben. Frau Cosima Wagner ist eine Tochter des Meisters.

ok. Bist auf der Probe. Von der begabten Liebesschwärmerin Liszts schwärmen alle, die dem großen Komponisten nahe sein dürfen. Diese Liebesschwärmerin zeigte er auch, was besonders hervorzuheben werden darf, meist auf der Probe, beim da pflegt oft der gemüthliche Dirigent ungemüthlich zu werden. Inbessenen war dies zum ersten Mal bei Franz Liszt der Fall. Ein Weimarant, namens Karl Kuhn, versetzt in einem Brief an Liszt, „Aus dem alten Weimar“ (Weimar 1905), daß er, der oft einer Probe unter Liszt wegzugehen durfte, ihn nur zweimal dabei in Leidenschaft gesehen haben. Zuerst war es, als die übrige sehr tüchtige Fortepianistin Frau Dr. Post dreimal denselben Accord falsch griff. Nach dem dritten Male prang Liszt aufstehend und aufstampfend vom Podium ins Orchester, schob Frau Post fort und schloß vom Stuhle und zeigte ihr selbst die rechten Griffe. Einige Zeit später läte er mit einem großen, durch viele Direktanten verstärkten Chöre seine heilige Eucharistie, und als die erhabenen Damen etwas besser und kräftiger sangen, klopfte er auf und rief rot vor Zorn: „Meine Damen, hören Sie wie die Schwäne und nicht wie die Gänse!“ Das erregte heiligen Betender Liszt wurde alsobald seines Amtes enthoben. In derselben Probe war auch der Männerchor schiff geworden. Wir hängen den Sängerchor recht matt und kleinlaut, aber wie ein Wunder wirkte Liszts Ruf: „Meine Herren, keine Kantinen! Hochwürdig, Herr, Herr!“

Gefärbte Vögel.

Vor einiger Zeit sah ich bei einem Bekannten in einem Vogelkäfig einen prächtig orangefarbenen Vogel, der hell und lustig sein sollte, worauf mein Freund lachend erwiderte: „Er singt nicht nur so, sondern er ist auch einer.“ Auf meine verwunderte Frage, wie denn der Vogel zu diesem herrlichen Kleide komme, sagte der Vogelführer: „Das habe ich ihm angeflüstert.“ Und nun erzählte er mir, daß er den roten Capenentvogel mit Capenentvogel gefüttert habe, wodurch allmählich die prächtige Färbung entstanden sei. Ueber die Färbung des Vogels erzählte er mir noch interessante Versuche gemacht worden, besonders durch den Zoologen Sauermann. Nicht nur Kanarienvogel, sondern auch junge, weiße Finken sind durch Fütterung mit dem roten Capenentvogel eingefärbt worden. Bei den Finken stellen sich schon nach 14 Tagen einige gelbe Federn ein, die sich ständig vermehren, bis schließlich ein Fink auf dem ganzen Körper gelbrot war, mit dunkelroter Brust und eben solchen gelben Federn. Bei einem

Von der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmal in Aachen.



Der Eingang des Kaisers in die Stadt. Das Denkmal nach der Enthüllung. Die Reiterstatue ist das Werk Professor Ledwitzer, dem wir auch das Bismarckdenkmal in Hamburg und viele andere bedeutende Schöpfungen verdanken. Auf einem hohen Marmorsockel steht das Bild des zweiten Hofmarschallers Kaisers. Sein Haupt dient ein Vorbeerkranz.

Milchvieh.

Bayern im Vordröckel. Eine kleine Geschichte aus dem Gemüthlichen. Als Clevelands Tochter noch ein kleines Mädchen war, rief hat in Vertausche des Gepräches seine Frau, doch auch einmal ein Zwitscher den wegschleichen herauszubringen. Während beobachtete die Mutter den wegschleichen Geistesandrang der Kleinen, als sie aus dem Zimmer ganz ganz deutsch Vaters Stimme vernahm. Die Angst wich gegenwärtig Staunen, denn begann das kleine Mädchen ängstlich ins Vordröckel zu sehen, und schließlich in ein wegschleichtes Weinen auszubrechen. „Ach, Mama“, schluchzte die Kleine, „wie bekommen wir nur den armen Papa aus diesem kleinen Loch heraus.“

Milchvieh.

Die Verbreitung des Stamas. Nach ungefährender Berechnung hat man die Zahl aller in der Welt lebenden Mohammebaner auf 250 Millionen geschätzt. Davon entfallen allein 24 Millionen auf Iranisch-indische Stämme. Die Türkei und Afghanistan besitzen zusammen 24 Millionen Stämme. Hiergegen stehen nur 9 Millionen, während alle Stämme (Türkische, Arabische und Afrikanische usw.) sowie die übrigen Stämme des Erdens zusammen nur auf etwa 55 Millionen schätzen. Es ist aber anzunehmen, daß die Millionenzahl der 250 noch zu niedrig angegeben ist, annual der Stamm in allen Nachbarländern noch immer ein beträchtliche Fortschritt macht. In Japan, auch in vielen anderen asiatischen Nationen, ja selbst in England dient Mohammeds Lehre als Religion. In den Vereinigten Staaten, namentlich in den westlichen Staaten, sind schon zum Islam übergetreten. Ueberall geht die Bewegung auf die im Heidentum verankerten Völker, ebenso wie auf die arabischen Gemüter anderer religionsarmer Völker. Man muß sich bei dem alten als ein Glück betrachten, daß die islamitischen Völker von keiner Einheit des Handels befreit sind und — zunächst wenigstens — Politik von Religion trennen.

Milchvieh.

Die japanischen Stoffschneider. Mitru ist der Name der wichtigsten Familie, die man mit Recht die japanischen Stoffschneider nennen kann. Gleich diesen waren auch sie vor andertausend Jahren in Aachen im kleinen Werkstätten; heute aber besitzen sie ein Vermögen von mehr als einer Million Franken. Vollkommene Einigkeit nach Aachen hat sich auch die Stätte der Mitru gewesen sein; wie die Hochgebildeten, betonen auch sie nur untereinander. Die Familie ist durch einen japaner vertritt, der hauptsächlich sich in Tokio. Die Mitru

Milchvieh.

Der Kaiser hat am 18. Oktober in Aachen der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmal beigewohnt, das die dortige Bürgerschaft seinem Kaiser vergiftigen Kaiser, dem Kaiser Friedrich, gefeiert hat. Der Kaiser hat in Aachen in einem Sonderauszug ein und hielt an der Spitze seinen Einzug in die Stadt. Auf dem Denkmalplatz wurde der Kaiser von den anwesenden den Kaiserlichen, dem Oberbürgermeister, den anderen erlesenen Personen und Deputationen begrüßt. Nach der Ansprache des Oberbürgermeisters hat die Hülle von dem prächtigen Standbild, dem Kaiser Friedrich, dem wir auch das Bismarckdenkmal in Hamburg und viele andere bedeutende Schöpfungen verdanken. Auf einem hohen Marmorsockel steht das Bild des zweiten Hofmarschallers Kaisers. Sein Haupt dient ein Vorbeerkranz.

Milchvieh.

Der Kaiser hat am 18. Oktober in Aachen der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmal beigewohnt, das die dortige Bürgerschaft seinem Kaiser vergiftigen Kaiser, dem Kaiser Friedrich, gefeiert hat. Der Kaiser hat in Aachen in einem Sonderauszug ein und hielt an der Spitze seinen Einzug in die Stadt. Auf dem Denkmalplatz wurde der Kaiser von den anwesenden den Kaiserlichen, dem Oberbürgermeister, den anderen erlesenen Personen und Deputationen begrüßt. Nach der Ansprache des Oberbürgermeisters hat die Hülle von dem prächtigen Standbild, dem Kaiser Friedrich, dem wir auch das Bismarckdenkmal in Hamburg und viele andere bedeutende Schöpfungen verdanken. Auf einem hohen Marmorsockel steht das Bild des zweiten Hofmarschallers Kaisers. Sein Haupt dient ein Vorbeerkranz.

Milchvieh.

Der Kaiser hat am 18. Oktober in Aachen der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmal beigewohnt, das die dortige Bürgerschaft seinem Kaiser vergiftigen Kaiser, dem Kaiser Friedrich, gefeiert hat. Der Kaiser hat in Aachen in einem Sonderauszug ein und hielt an der Spitze seinen Einzug in die Stadt. Auf dem Denkmalplatz wurde der Kaiser von den anwesenden den Kaiserlichen, dem Oberbürgermeister, den anderen erlesenen Personen und Deputationen begrüßt. Nach der Ansprache des Oberbürgermeisters hat die Hülle von dem prächtigen Standbild, dem Kaiser Friedrich, dem wir auch das Bismarckdenkmal in Hamburg und viele andere bedeutende Schöpfungen verdanken. Auf einem hohen Marmorsockel steht das Bild des zweiten Hofmarschallers Kaisers. Sein Haupt dient ein Vorbeerkranz.

Milchvieh.

Der Kaiser hat am 18. Oktober in Aachen der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmal beigewohnt, das die dortige Bürgerschaft seinem Kaiser vergiftigen Kaiser, dem Kaiser Friedrich, gefeiert hat. Der Kaiser hat in Aachen in einem Sonderauszug ein und hielt an der Spitze seinen Einzug in die Stadt. Auf dem Denkmalplatz wurde der Kaiser von den anwesenden den Kaiserlichen, dem Oberbürgermeister, den anderen erlesenen Personen und Deputationen begrüßt. Nach der Ansprache des Oberbürgermeisters hat die Hülle von dem prächtigen Standbild, dem Kaiser Friedrich, dem wir auch das Bismarckdenkmal in Hamburg und viele andere bedeutende Schöpfungen verdanken. Auf einem hohen Marmorsockel steht das Bild des zweiten Hofmarschallers Kaisers. Sein Haupt dient ein Vorbeerkranz.

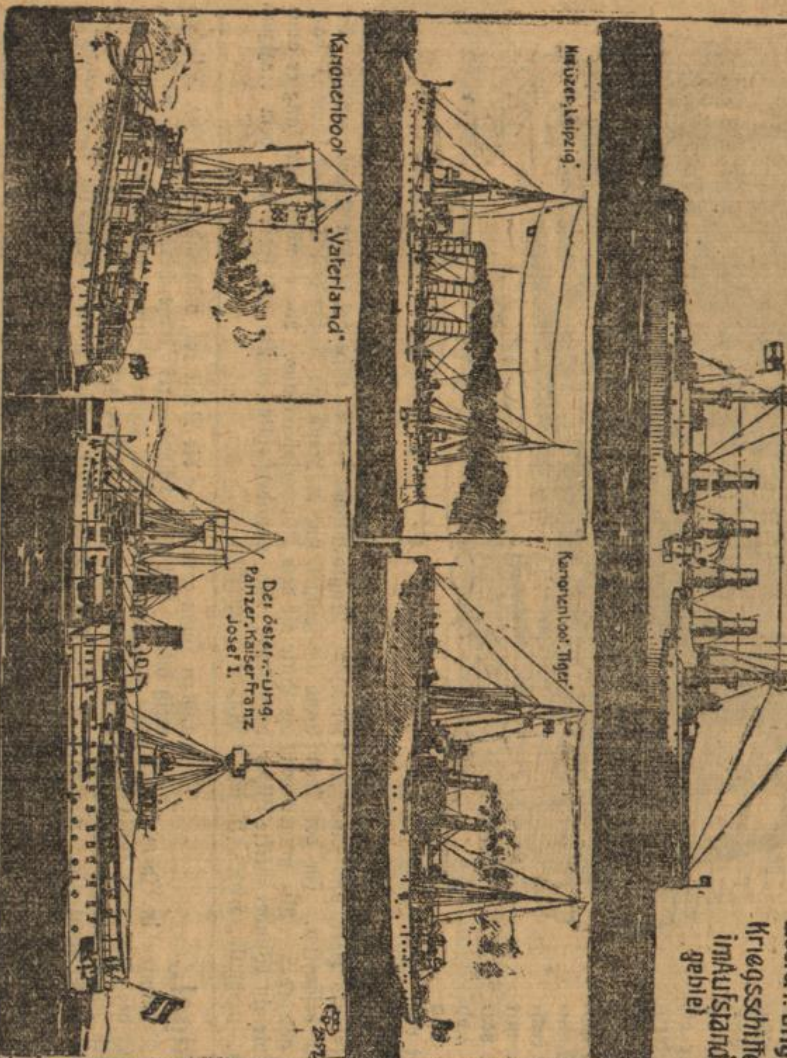
Der Kaiser hat am 18. Oktober in Aachen der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmal beigewohnt, das die dortige Bürgerschaft seinem Kaiser vergiftigen Kaiser, dem Kaiser Friedrich, gefeiert hat. Der Kaiser hat in Aachen in einem Sonderauszug ein und hielt an der Spitze seinen Einzug in die Stadt. Auf dem Denkmalplatz wurde der Kaiser von den anwesenden den Kaiserlichen, dem Oberbürgermeister, den anderen erlesenen Personen und Deputationen begrüßt. Nach der Ansprache des Oberbürgermeisters hat die Hülle von dem prächtigen Standbild, dem Kaiser Friedrich, dem wir auch das Bismarckdenkmal in Hamburg und viele andere bedeutende Schöpfungen verdanken. Auf einem hohen Marmorsockel steht das Bild des zweiten Hofmarschallers Kaisers. Sein Haupt dient ein Vorbeerkranz.

Die Revolution in China. Der Kaiserreich wird durch die Revolution in China... (Text continues with details of the Chinese revolution and military movements.)



Die Revolution in China.

Die Revolution in China



Die Revolution in China.

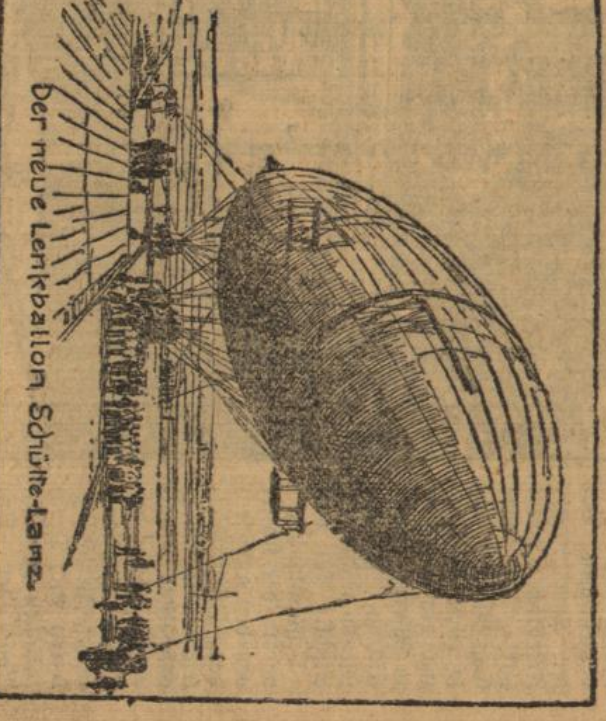
Kunststoffe aus Milch

Seit etwa 20 Jahren wird aus dem Kasein... (Text discusses the production of artificial materials from milk casein.)

Das Luftschiff Schütte... (Text describes the Schütte-Lanz airship and its development.)



Prof. Schütte



Der neue Lenkballon Schütte-Lanz

Für unsere Frauen... (Text discusses women's clothing and fashion trends.)

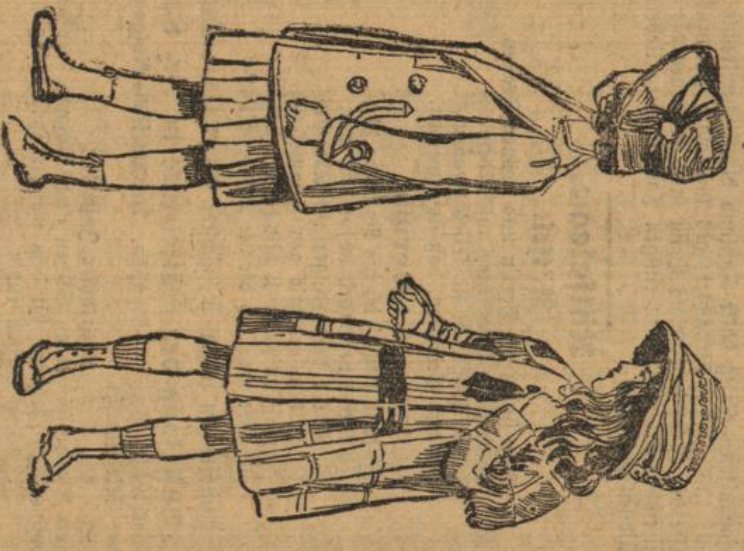


Abb. 1

Abb. 2

Staden-Kostüm und der sogenannte... (Text discusses urban clothing and fashion trends.)

Die Sortlage eignet sich für... (Text discusses clothing materials and their uses.)

Seicht und flüchtig... (Text discusses fabric qualities and their characteristics.)

GEHALTVOLLSTE BESTE Koch- & Speise CHOKOLADE

CHOCOLAT-MENIER

GRÖSSTE FABRIK der WELT Täglicher Verkauf 60.000 KILOS

Neuordnung der Intendanturen.

M.p. Berlin, 21. Okt. Eine Verwaltungsreform von weittragender Bedeutung bereitet das Kriegsministerium vor.

Bei den Generalkommandos sollen an Stelle der Intendantur zwei Sektionen treten: die Sektion 4a unter einem Generalstabs-

Daß durch eine solche Neuordnung die Interessen der Truppe besser wahrgenommen werden, unterliegt keinem Zweifel.

Aus dem Vereinsleben.

Karlsruhe, 21. Oktober.

H. Der Gewerbeverein Karlsruhe, e. V., begann mit einer am Mittwoch, den 18. Oktober, unter dem Vorsitz von Hofblechneermeister

Die Besichtigung durch Elektrikität und Schutzmaßnahmen hierfür. Die Besichtigung war eine gute. Es waren unter anderem vertreten das Großh. Landesgewerbeamt durch Ingenieur

Die Besichtigung war eine gute. Es waren unter anderem vertreten das Großh. Landesgewerbeamt durch Ingenieur

Färberei Prinz dahier zu einer Besichtigung der Fabrikanlagen eingeladen.

Der Veteranen-Verein Karlsruhe hielt am Sonntag seine erste Generalversammlung in seinem Vereinslokal „Zur Kronenhalle“ ab.

Arbeiterbildungsverein. Der Verein bezieht die Feier seines 49. Stiftungsfestes in Form einer mehr intimen geselligen Zusammenkunft,

Gründung eines badischen Landesverbandes der Zivilianwärter. Mannheim, 21. Okt. Zu einer großen Versammlung hatten sich die Zivilianwärter

In klaren Zügen wurde die Notwendigkeit eines badischen Landesverbandes von Herrn Telegraphenassistent Kumm-Heidelberg

Die Besichtigung war eine gute. Es waren unter anderem vertreten das Großh. Landesgewerbeamt durch Ingenieur

Die Besichtigung war eine gute. Es waren unter anderem vertreten das Großh. Landesgewerbeamt durch Ingenieur

Erledigte Stellen für Militäranwärter. Laborant auf 15. November 1911 nach Freiburg i. Br., Chemisches

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters,

Georg Knorz

insbesondere den Schwestern des Diakonissenhauses für die aufopfernde Pflege,

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

G. Knorz jr.

Karlsruhe-Mühlburg, den 21. Oktober 1911.

Statt besonderer

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus,

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Leopoldine Link Ww.

und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders

Otto Hübler

sagen wir allen innigsten Dank.

9879a

Kirchardt, 20. Oktober 1911.

Familie Hübler.

Fahrrad-Versteigerung.

Dienstag, den 24. Oktober, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr,

1 großer Zeichnungsschrank mit Aufsatz mit Fächer zum Ausziehen, 1 schönes eich. Schreibbüro mit Aufsatz, 1 eich. Bücherschrank,

J. Hirschmann sen., Auktionator.

Kolonial- und Strumpfwaren - Versteigerung.

Dienstag, den 24. Oktober, um 2 Uhr nachmittags, versteigere ich

ca. 2000 Paar Damenstrümpfe, braun und reinwollene in allen Farben, ca. 2000 Paar Herrensocken, nur reinwollene,

J. Madlener, Auktionator.

Möbel

einige Schlafzimmers-Einrichtung sowie verschiedene andere Möbel billig zu verkaufen.

Rehpfänder

hübsches 2 Monate altes Tierchen, billig abzugeben.

Kopfschmerzmittel Citrevanille

Ungeziefer jeder Art, wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse.

Syndikatsfreie Kohlenhandlung Fr. Riess

An die Geschäftswelt! Aus Anlaß der gegenwärtigen Herbstsaison machen wir

Ritmüller Flügel Pianinos

Neuheit Wandgashadofen mit Zimmerheizofen

Möbel Rehpfänder

Weltberühmt!

Hilkebrands

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

Gottesdienste.

— 22. Oktober. —
Evangelische Stadtkirche.
 Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst: Militär-Oberpfarrer Kirchental-Schloemann.
 10 Uhr Stadtpfarrer Rapp.
 Kleine Kirche. 10 Uhr Stadtpfarrer Brauß.
 10 Uhr Christenlehre: Hofprediger Fischer.
 6 Uhr Pastor Moll aus Charlottenort (über die belgische Mission).
 8 Uhr Stadtpfarrer Fischer.
 10 Uhr Stadtpfarrer Fischer.
Johanneskirche. 10 Uhr Stadtpfarrer Hindenlang.
 11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.
 12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Hesselbacher.
 6 Uhr: Stadtpfarrer Hesselbacher.
Christuskirche. 10 Uhr Stadtpfarrer Köhbe.
 12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.
 2 Uhr: Anbachtigung f. Laubstumm.
 6 Uhr: Stadtpfarrer Dünn.
Gemeindehaus der Weststadt.
 10 Uhr: Stadtpfarrer Dünn.
 12 Uhr: Christenlehre: Stadtpfarrer Schilling.
Lutherkirche. 10 Uhr Stadtpfarrer Müller.
 12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Redemeyer.
 6 Uhr: Stadtpfarrer Heffig.
Gartenstraße 22. 10 Uhr: Stadtpfarrer Mayer.
 12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Rapp.
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.
 Abends 7 1/2 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.
Städtisches Krankenhaus. 12 Uhr: Stadtpfarrer Müller.
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Hofprediger Fischer.
Ev. Kapelle des Radettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Radettenhauspfarrer Schmidt.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadteil Mühlburg). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.
 11 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Heffig.
Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofskirche, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Stadtpfarrer

Fuchs. Christenlehre nach Schluß des Hauptgottesdienstes.
Wochen-Gottesdienste.
 Montag, 23. Oktober.
Stierheim. 8 Uhr: Stadtpfarrer Schneider.
Donnerstag, 26. Oktober.
 Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtpfarrer Müller.
 Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Müller.
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadteil Mühlburg). 8 Uhr: Stadtpfarrer Heffig.
Ev. Stadtmision Vereinshaus, Adlerstraße 23.
 12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Stadtmissionar Lieber.
 12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Stadtmissionar Lieber.
 12 Uhr Kindergottesdienst in der Dionysienhauskap.: Stadtpfarrer Brauß.
 12 Uhr Jungfrauenverein von Karl-Heid. Erdbringerstraße 13 (Jugendabteilung).
 8 Uhr Jungfrauenverein von Prl. Schneider (Marienstr. 1).
 4 Uhr Jungfrauenverein der Schneider (Adlerstraße 23).
 8 Uhr Gottesdienst: Stadtmissionar Lieber.
Montag, abends 7 Uhr. Strid.verein der Fabrikarbeiterinnen.
Mittwoch, abends 8 Uhr. Allgem. Bibelstunde: Stadtmissionar Lieber.
Freitag, abends 8 Uhr. Gebetsstunde für Frauen.
Freitag, abends 7 1/2 und 9 1/2 Uhr. Vorbereitung für den Kindergottesdienst.
Freitag, abends 9 1/2 Uhr. Blaukreuzverein.
Christl. Verein junger Männer. Kreuzstraße 23.
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr. musikalischer Abend.
Dienstag, abends 7 1/2 Uhr. Bibelbesprechung für Männer.
Mittwoch, nachm. 7 1/2 Uhr. christl. Badervereinigung.

Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr. Bibelbesprechung der älteren Jugend.
Samstag, abends 7 1/2 Uhr. Versammlung des Bundes von weiblichen Kreuz.
Ev. Vereinshaus, Imalienstr. 77. Vorm. 12 Uhr Sonntagsschule.
 Nachm. 4 Uhr allgemeine Versammlung: Singverein.
 Abends 8 Uhr Vortrag von Militär-Oberpfarrer Kirchental-Schloemann.
Montag, abends 8 Uhr. Jugendabteilung.
Montag, abends 9 1/2 Uhr. Blaukreuzverein.
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr. Bibelbesprechung in Männer- und Jungfrauenverein.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr. Allgem. Versammlung: Stadtmissionar Lieber.
Donnerstag, abends 8 Uhr. Töchternverein.
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr. Allgem. Versammlung. Duracherstraße 32.
Samstag, abends 7 1/2 Uhr. Gebetsreinigung für Männer u. Jungfrauen.
Katholische Stadtkirche. 5 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr hl. Messe.
 7 Uhr hl. Messe.
 12 Uhr Militärgottesdienst m. Predigt.
 12 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
 12 Uhr Christenlehre f. Jungfrauen.
 3 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
 12 Uhr Versammlung der Marienfindler in St. Elisabethenhaus.
 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt.
 Während des Monats Oktbr. täglich Rosenkranzandacht, an Werktagen 7 1/2 Uhr, an den Sonntagen 4 1/2 Uhr mit Predigt.
St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 11 Uhr Hochamt mit Predigt.
 2 Uhr Christenl. f. Jungfrauen.
 7 1/2 Uhr Herz-Maria-Andacht.

6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt.
Mittwoch, 10 Uhr abds. Jungfrauenkongregation. 6 Uhr Frühmesse: Monatskommunion der Frauen.
 10 Uhr Singmesse mit Predigt.
 10 Uhr Hochamt mit Predigt.
 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
 2 Uhr Christenlehre f. Mädchen.
 6 Uhr Vesper.
 6 Uhr Predigt und Rosenkranzandacht mit Segen.
Mittwoch, 10 Uhr abends. kirchliche Versammlung der Jungfrauenkongregation in der Kapelle des St. Josephshaus.
Donnerstag, 10 Uhr abends. kirchliche Versammlung der Männerkongregation mit Predigt u. Segen.
St. Vincentiuskapelle. 10 Uhr hl. Messe.
 8 Uhr Amt. 5 Uhr Rosenkranz.
 St. Bonifatiusstraße 8 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Jungfrauen und Männer.
 8 Uhr sinngemäße mit Predigt.
 10 Uhr Hochamt mit Predigt.
 12 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
 2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
 8 Uhr Vesper.
 6 Uhr Predigt u. Rosenkranzandacht mit Segen.
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 8 Uhr hl. Messe.
Katholische Kapelle des Radettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Dr. Holzmann.
St. Peter- u. Paulskirche. 10 Uhr Frühmesse.
 6 Uhr hl. Messe.
 8 1/2 Uhr Predigt u. Andacht der hl. Kommunion.
 10 Uhr Deutsche Singmesse.
 10 Uhr Hauptgottesdienst m. Predigt.
 12 Uhr Christenl. f. Jungfrauen.
 2 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.
 3 Uhr Mütterverein m. Predigt.
Mittwoch (St. Nikolauskirche). 9 Uhr Singmesse mit Predigt.
St. Michaelskirche. 7 1/2 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion vor u. nachher.
 10 Uhr Singmesse mit Predigt.
 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt.

11 Uhr Schülertagesdienst mit Predigt.
 1 1/2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft mit Segen.
 7 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.
St. Josephskirche (Stadteil Grünwinkel). 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.
 7 Uhr Frühmesse.
 9 Uhr Amt mit Predigt.
 12 Uhr Christenlehre.
 8 Uhr Vesper.
 6 Uhr Rosenkranz.
(Alt-)Katholische Stadtkirche.
Aufrethungskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Bodenbach.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49 b). Vorm. 10 Uhr Predigt: Dr. Lüring.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Missionarfest.
Montag, abends 7 1/2 Uhr. Gebetsstunde.
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr. Bibelstunde. Prebiger Schorbff.
Hilfskirche der Ev. Gemeinschaft (Weiterheimer Allee 4). Vorm. 10 Uhr Pred. u. Abendmahlsfeier: Pred. A. Wrensch.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 12 Uhr Predigt u. Abendmahlsfeier: Pred. A. Wrensch.
Nachm. 12 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends 7 1/2 Uhr. Gebetsversammlung.
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr. Jungfrauen- u. Männerverein.
Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr. Bibelstunde.
English Services.
 Prindorferhaus, Kaiserplatz.
 Sunday 8 h. c. H. M. P. Sermon.
 Rev. E. H. Tolkenham M. A., Chaplain.

Patent-Büros
 Villingen i. B., Porzheim i. B.
 Geprüft. Masseurin
 820338.14. * Adlerstr. 1. part. 176.
 Teilmassagen.

Diwan.
 Ein noch gut erhaltener Diwan wird zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 16473 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Diwan.
 Ein noch gut erhaltener Diwan wird zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 16473 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Diwan.
 Ein noch gut erhaltener Diwan wird zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 16473 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Verloofungs-Rufe der Badischen Presse.
 Nr. 29.

(Nachdruck verboten.)

1) Baden-Badener 30/0 Stadt-Schuldenversch. von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

2) Braunsauer 20/0 Stadt-Schuldenversch. von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

3) Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885. Zahlbar am 1. September 1911.

4) Ludwigschule 3 1/2 % Staats-Prämien-Anleihe (50 Talor-Lose) von 1883.

5) Porzingerische 4 1/2 % Stadt-Schuldenversch. von 1886. Zahlbar am 1. September 1911.

6) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

7) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

8) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

9) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

10) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

11) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

12) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

13) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

14) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

15) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

16) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

17) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

18) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

19) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

20) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

21) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

22) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

23) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

24) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

25) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

26) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

27) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

28) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

29) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

30) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

31) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

32) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

33) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

34) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

35) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

36) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

37) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

38) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

39) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

40) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

41) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

42) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

43) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

44) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

45) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

46) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

47) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

48) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

49) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

50) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

51) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

52) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

53) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

54) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

55) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

56) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

57) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

58) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

59) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

60) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

61) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

62) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

63) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

64) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

65) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

66) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

67) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

68) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

69) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

70) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

71) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

72) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

73) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

74) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

75) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

76) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

77) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

78) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

79) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

80) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

81) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

82) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

83) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

84) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

85) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

86) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

87) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

88) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

89) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

90) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

91) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

92) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

93) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

94) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

95) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

96) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

97) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

98) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

99) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

100) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

101) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

102) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

103) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

104) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

105) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

106) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

107) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

108) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

109) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

110) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

111) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

112) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

113) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

114) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

115) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

116) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

117) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

118) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

119) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

120) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

121) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

122) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

123) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

124) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

125) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

126) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

127) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

128) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

129) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

130) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

131) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

132) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

133) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

134) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

135) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

136) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

137) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

138) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

139) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

140) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

141) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

142) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

143) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

144) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

145) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

146) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

147) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

148) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

149) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

150) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

151) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

152) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

153) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

154) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

155) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

156) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

157) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

158) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

159) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

160) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

161) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

162) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

163) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

164) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

165) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

166) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

167) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

168) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

169) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

170) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

171) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

172) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

173) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

174) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

175) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

176) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

177) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

178) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

179) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

180) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

181) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

182) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

183) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

184) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

185) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

186) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

187) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

188) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

189) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

190) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

191) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

192) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

193) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

194) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

195) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

196) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

197) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

198) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

199) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

200) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

201) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

202) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

203) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

204) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

205) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

206) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

207) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

208) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

209) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

210) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

211) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

212) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

213) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

214) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

215) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

216) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

217) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

218) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

219) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

220) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

221) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

222) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

223) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

224) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

225) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

226) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

227) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

228) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

229) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

230) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

231) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

232) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

233) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

234) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

235) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

236) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

237) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

238) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

239) Prämien-Anleihe von 1886. Zahlbar am 1. Januar 1912.

Elegante Damenhüte

Ständig größtes Lager vom feinsten bis zum einfachsten Genre.

Frauenhüte und Toques im vornehmsten Wiener Geschmack.

B. & H. Baer

Kaiserstrasse 233 und 179a, Ecke Herrenstrasse.

Nervens- und Magenheil! Wohlbedimmlich! Höchster Nährwert!



Kraft-Schnitten Cereza Schmitte 10 Pf., Tafel 60 Pf. In allen Handlungen...

Farbezu Hause



Für wenige Pfennige kann jede Hausfrau Kleidungsstücke, Stoffe aller Art...

Haasenstein & Vogler

Karlsruhe, Kaiserstr. 136. Ein Geschäftsmann von angenehmem Neuhäuser...

Landhaus, Villa mit

hübsch. Garten, ebent. gärt. beleg. arch. Bauweise...

Darlehens-Gesuch

Bad. Stadtgemeinde sucht ein langfristiges Darlehen von 600 000 Mk.

Welches Ehepaar

nimmt gesund. Mädchen (2 Mon. alt, disk. Geburt) an Kindesstatt an?

Heirat!

Wer vermitt. gutst. Kaufmann, 37 J., prot., Wittnhaber...

Sterbekasse

solide, in ganz Deutschland eingeführt, mit ca. 2 1/2 Millionen Mitgliedern...

Mitarbeiter

aus allen Kreisen gegen gute Bezahlung. Eventuell kann feste Anstellung...

Grundstücksreisende

tüchtige Ankeren - Requisite, sucht der Reichs-Central-Markt...

Hohen Verdienst

täglich 20 M. u. mehr, können solbente Firmen oder Herren...

Glänz. Verdienst

stell. Person durch ein mod. Postorder-Gesch. (nach unj. Anl.) ohne Mühe...

Schneider gesucht

Ein jung. Arb., welsch. das Grob- stück gründl. erlern. will...

Raminfeger - Gesuch

1900 bis 2000 Mark pro Jahr erhält ein tüchtiger, zuverlässiger...

Stellen-Angebote

Bad. Techniker-Verein (Landesverband d. deutsch. T.-Beruf) Stellenvermittlung...

Konstrukteur

für Techn. Bureau (Maschinenbau) in Anfangsstellung...

Zeichner gesucht

Offerten unter Nr. 933797 an die Exped. der 'Bad. Presse'...

Anwaltsgehilfe

gesucht nur für Kostenwesen. Offerten mit Angabe der Anfor-

Kommis-Gesuch

Flatter Stenograph und Maschinenreiber auf das Büro einer Fabrik...

Angenehme Stellung

wird intelligentem, soliden jungen Mann gegeben...

Papierwaren-Vertreter

gesucht! Durchaus erstklassige Papierwarenfabrik...

Beretreter

wird von einer größeren Eisenbahn-Unternehmung Süddeutschlands...

Mädchen-Gesuch

Ein Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat...

Weißenäherinnen

für Handarbeiten in mein Atelier gesucht. 10457.2.1

Stellen-Gesuche

100 Mark dem, der einem jungen, in unackundierter Stellung befindlichen Kaufmann...

Miet-Gesuche

Ältere Dame sucht Dreijimmerwohnung mit Zubehör...

Zimmer

mit sep. Eingang, im Westen oder Zentrum von best. Herrn gesucht.

Vermietungen

Baden-Baden Pflanzerei zu vermieten. Off. postlagernd H. H. 8.

Büro- und Magazins-Räumlichkeiten

in Mitte der Stadt, sowie Fabrikraum mit Büro...

Wegen Todesfall

sofort zu vermieten: Kaiserstr. 247, am Kaiserplatz...

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Parterre ist auf 1. November zu vermieten.

3 Zimmerwohnung

insolge Verlegung sofort billig zu vermieten.

Wohn- u. Schlafzim.

eleg. möbliert, sind preiswert auf 1. Nov. d. J. zu vermieten.

Zimmer

schön möbliert, mit separatem Eingang, auf sofort zu vermieten.

Schönes sonniges Balkonzimmer

mit oder ohne Pension abzugeben. Näh. Gartenstraße 32, 1. Trepp.

Möbl. Zimmer

auf sofort zu vermieten. Kronenstr. 68, 6th. IV. Stod.

Gut möbl. Zimmer

in nächster Nähe der Hochschule zu vermieten. Näh. Kreuzstr. 23, II. Stod.

Ein gut möbl. Zimmer

mit sep. Eingang. Adlerstr. 15, IV. Stod.

Ein gut möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Dirschstr. 66, 3. Stod.

Kaiserstr. 22, 3 Treppen

ist ein einfac. möbl. Zimmer an einen soliden Arbeiter...

Kaiserstr. 26, III. St.

ist gut möbl. Zimmer mit 2 Betten...

Kreuzstr. 16, 1 Treppe hoch

ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Pension...

Dulkenstraße 76a, 2. Stod.

ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. Frä. mit od. ohne Pension...

Königsplatz 1, 2. Stod.

ist ein gut möbl. Zimmer m. Schreibtisch...

Sophienstr. 152, I. ist auf 1. Nov.

ein gut möbl. Zimmer mit zwei Betten...

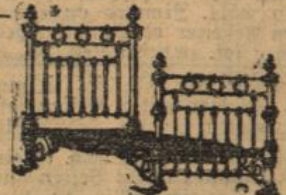
Waldbornstr. 30, 3 Treppen

ist eine gut möbl. Mansarde zu vermieten.

H. Feibelmann Kaiserstrasse 175, I. Etage im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachfolger. Hemdenflanelle, kariert und gestreift, echtfarbig. Meter 30, 40, 50, 58, 65, 75. Flanelle, weiss geraut. Meter 53, 60, 75, 85. Velour für Blusen u. Kleider. Meter 50, 60, 70, 75. Schürzenstoffe, 95 cm, 120 cm, 140 cm breit, nur waschechte Qualitäten. Meter 58, 75, 88, 98. Schürzendruck, 120 cm breit. Meter 85, 95. Bettkattune. Meter 25, 30, 40, 50. Kölsche. Meter 40, 50, 60, 70, 75. Bettlamaste, schöne Dessins, 130 cm breit. Meter 68, 75, 95, 110, 120, 125. Hemdentuch, weiss, für alle Wische geeignet. Meter 35, 42, 48, 58, 63. Bettuchhalbleinen, doppeltbreit, 160 cm. Meter 1.15, 1.25, 1.40, 1.50, 1.60. Handtuchstoffe, weiss mit roter Kante. Meter 22, 30, 45, 50. Handtuchstoffe, weiss, Ia. Qualitäten. Meter 25, 32, 40, 50, 60. Bettbarchente, echt rot, 80 cm, 180 cm. Meter 88, 1.-, 1.20, 1.50, 1.80, 2.-, 2.25, 2.75, 3.-. Bettfedern Pfund 1.25, 1.50, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 4.50. Betttücher, weiss und farbig. Stück 1.25, 1.50, 1.80, 2.-. Jacquard-Decken, Grösse 150/200 cm. Stück 2.95, 3.50, 4.50. Wollene u. halbwooll. Jacquard-Decken. Stück 4.90, 5.50, 6.-, 7.-, 8.-, 9.- bis 21.-. Herren-Trikot-Hemden. Stück 1.25, 1.50, 1.80, 2.-, 2.25. Herren-Unterhosen. Stück 90, 1.25, 1.50, 1.90, 2.45. NB. Durch geringe Geschäftsspesen, die durch den Verkauf in der I. Etage entstehen, bin ich in der Lage, gute Qualitäten zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.

Eiserne Bettstellen

für Erwachsene von Mk. 6.—
per Stück an
bis zu den feinsten
Messingbettstellen
Kinderbettstellen
in grosser Auswahl
von Mk. 6.50 an,
Springfeder-Matratzen
Rosshaar-Matratzen



empfehlen zu billigsten Preisen 14914
aller erprobten
Systeme,
(Lüftungs-Matratzen
jeder Art)

Otto Fischer

(vorm. J. Stüber), Grossherzogl. Hoflieferant,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 130. — Telephon 270.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Tanz-

Unterricht erteilt
R. Landmesser.
Gef. Anmelde-Bernhard-
strasse 9. 16187.12.3
Privat- u. Vereinskurse,
auch auswärts, billige
Preise, bei bester Schule.
Eintritt jederzeit.

Auto-Technikum Stuttgart

Staatl. Ioniz.
Chauffeur-Schule
Zübingenstrasse 105
bildet Leute jeden Stand. zu tücht.
Chauffeuren aus.



Red Star Line

Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada

Austritt erteilt
Rich. Graebener,
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 199a, Eing. Balbstr.

Wolff- und Tafeläpfel

sowie **Kartoffel**
offizieren in Wagenladungen
Gebrüder Weil
Wannheim, Tel. 1833.

Für 10 Pf. eine **NEUE Bluse** | Für 75 Pf. ein **NEUES Kleid**
durch Färben mit
Braunsche Haushaltfarben
(Schutzmarke Schelle mit Krone.)



Zu haben in Drogeriehandlungen
und Apotheken.
Bouillonwürfel reelles
Fabrikat,
1000 St. 12 u. 18.50 frank. Nachh. Gerh.
Walter, Berlin 17, Adalbertstr. 85.

Für Verlobte

empfehle ich ungenüerte Beschäftigung meiner

Ausstellung moderner

Wohnungs-Einrichtungen.

In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme
Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den
la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39.



EISENWERK GRÖTZINGEN

IN BADEN

empfeht sich in Herstellung u. Montage
aller Art von Eisenkonstruktionen, als
Dächer, Säulen, ganze Hallen und
Gebäude, Kranbahnen, Kohlenver-
ladeanlagen, Brücken, Gittermasten.
Kostenloser Ingenieurbesuch, Projekt-
bearbeitung und Kostenvoranschläge.
Telephon Durlach Nr. 7.

Ein Waggon Aepfel

ist eingetroffen und
verkaufe d. Bentner
zu 10 u. 11 Mark,
10 Pfd. 1.20 Mk.

J. Kübler, Brunnenstrasse 2, vis-à-vis vom
jowie auf dem Oststadtmarkt an der Ecke. 233819

IM FLUGE



bricht sich die Überzeugung Bahn,
daß der

OXO Bouillon-Würfel der C^o-LIEBIG unerreicht dasteht!

Wo es sich um Verbesserung von Suppen, Saucen,
Gemüsen usw. handelt, empfiehlt sich die Verwendung
von Liebig's Fleisch-Extrakt, welches den Eigengeschmack
der Speisen nicht verdeckt.

Harmonium

ein grösseres, gut erhaltenes, zu
kaufen zu 120 Mk. Offerten unter
Nr. 16408 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Breitenstrickmaschine

neu, 2. Größe, sehr billig, Mk. 180,
gegen bar zu verkaufen. 233791
Kleinfeindbach H. Durlach, Baden.
Gustav Brückel.

Moderne 15787
Einrahmungen
von Bildern etc.
Eigene Leistenlager.
Ernst Schüler,
Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

Große Posten Schlaf-Decken

für größte Betten passend
per Stück Mk. 2.40, 2.60, 2.80,
3.—, 3.20, 3.50,
3.80, 4.—, 4.50,
4.80, 5.—, 5.50,
6.—, 6.50, 7.—,
7.50, 8.—, 8.50,
9.—, 9.50, 10.—,
11.—, 11.50.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Kaiserstr. 133, 1. Treppenhöf.,
im Hause des Weltkinoanagrabch.
6.3. **Einigang Kreuzstr. 15934**

Zentralheizungen

Neuanlagen, wie Reparaturen
an Heizkesseln, Umstellen von
Radiatoren etc. bei sofortiger
Bedienung. 12279*

Emil Schmidt & Cons., Ing.
Kaiserstrasse 209.

Riesen- Beißelbeeren

zum Einfachen, Fischen, fadel-
freie Beeren, billigst, verpackt
V. Merkle, Karlsruhe,
3.2. **Telephon 175. 16177**

J. Westheimer

Total-Ausverkauf

Das Lager besteht noch aus:

Wollwaren u. Trikotagen

Gestrickte Herren-Westen, Trikot-Hemden,
Trikothosen, Socken, Strümpfe, Handschuhe.

Herren-Wäsche

Hemden, weiss und farbig, Kragen,
Manschetten, Krawatten, Nachthemden,
Taschentücher.

Damen-Wäsche

Hemden, Beinkleider, Röcke, Nachthemden,
Nachtjacks, Korsetten, Aussteuer-Artikel.

Weisswaren

Hemdentuche und Piqués, Ia. Qual., Shir-
ting, Damast, Halbleinen, Tischwäsche,
Bettwäsche, Handtücher.

Konfektions-Artikel

Damenblusen, Kostüm-Röcke, Unter-Röcke
in reicher Auswahl, Kinderkleider, Schürzen.

Schlaf- und Bettdecken

Kamelhaardecken, Steppdecken,
Jacquard-Decken in Wolle u. Baumwolle.
Strick-Wolle, nur gute Qualität.

Beachten Sie gefl. die in meinen 6 Schaufenstern mit Preisen ausgestellten Waren.

Denkbar günstigste Gelegenheit, gute Waren spottbillig einzukaufen.

Geöffnet: 9—12½ 3—6½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Karlsruhe, Kaiserstrasse, Ecke Waldstrasse.